Fragebogenauswertung

Unsere Zukunft
gemeinsam gestalten

Ursachen und Gründe für die Entwicklung des Pastoralplans

Gründe der Fragenbogenaktion

Ausgangspunkt der Fragebogenaktion waren unter anderem gesellschaftliche und soziale Veränderungen, die in den vergangenen Jahren in der Bundesrepublik und auch im Bistum Münster nachweisbar sind und einen vermuteten Einfluss auf die Kirchengemeinden und damit auf die pastorale Arbeit haben.

Diese Veränderungen waren in einer Broschüre zum Pastoralplan des Bistums Münster zusammengefasst und es war zunächst sinnvoll, zu prüfen, inwieweit sie unsere Gemeinde tatsächlich beschreiben und welche Wünsche für die Zukunft daraus abgeleitet werden können.

Überblick: Gesellschaftliche Veränderungen und ihr Einfluss auf die Kirche

- Individuelle Freiheit
- Demografische Entwicklungen
- Veränderungen in Ehe und Familie
- Religiöse und weltanschauliche Vielfalt
- Veränderung in Bildung und Arbeitswelt
- Veränderte Kommunikation (neue Medien)

Quelle: Broschüre zum Pastoralplan Bistum Münster

Überblick: Kirchliche Entwicklungen und Herausforderungen

- Übergang von der Volkskirche zu einer Kirche im und für das Volk
- Verweltlichung der Alltagskultur
- Veränderungen der religiösen Praxis
- Die Frage nach dem Wesentlichen des Glaubens
- Ökumene
- Weltkirche

Quelle: Broschüre zum Pastoralplan Bistum Münster

Überblick:
Entwicklungen im Bistum Münster

- Rückgang der Gottesdienstbesuche, Taufen, Erstkommunionen…
- Ehrenamtliches Engagement
- Veränderung der Pfarreistruktur
- Verändertes Bindungsverhalten
- Ungleichzeitigkeit (Entwicklungen in Bistümern)

Quelle: Broschüre zum Pastoralplan Bistum Münster

Familie und Alter

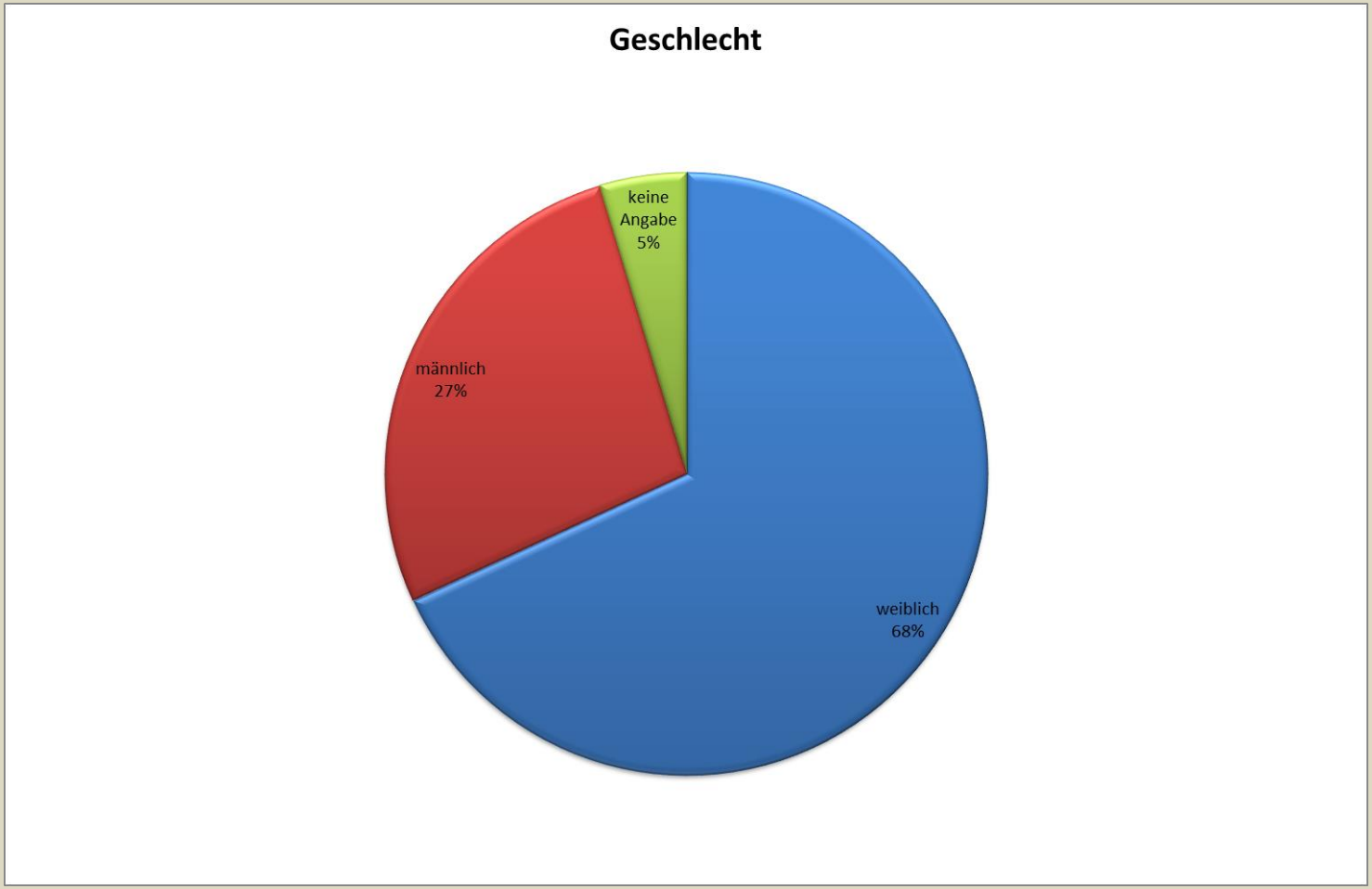
Gesellschaftliche Veränderungen - Veränderungen in Ehe und Familie

Deutliche Auswirkungen auf gesellschaftliche Entwicklungen und das Miteinander durch

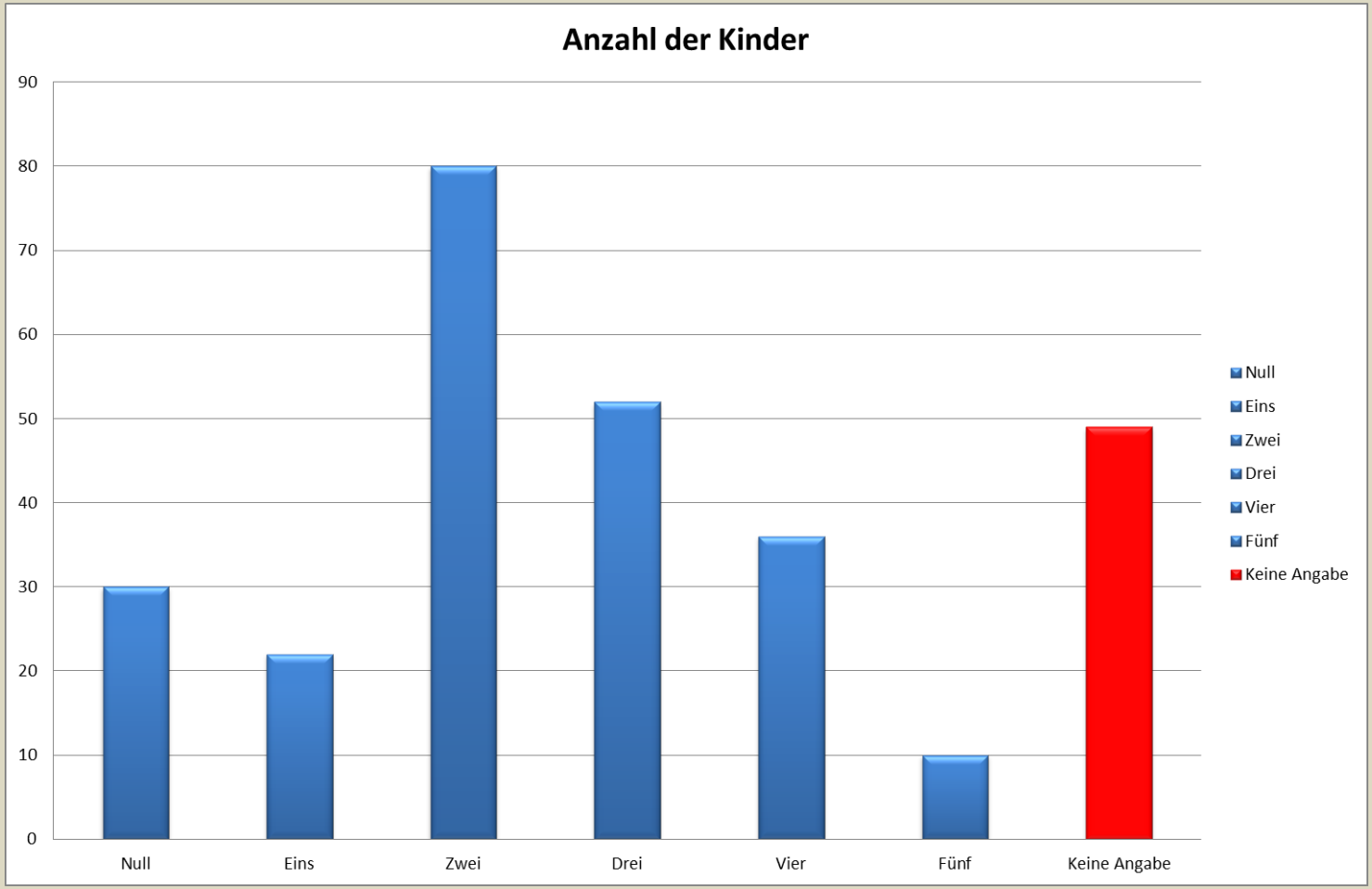
- Rückläufige Zahl an Familien mit Kindern
- Vielfalt an Lebensentwürfen (Familie, Single, Patchworkfamilie)
- Veränderte Geschlechterrollen von Männern und Frauen

Quelle: Broschüre zum Pastoralplan Bistum Münster

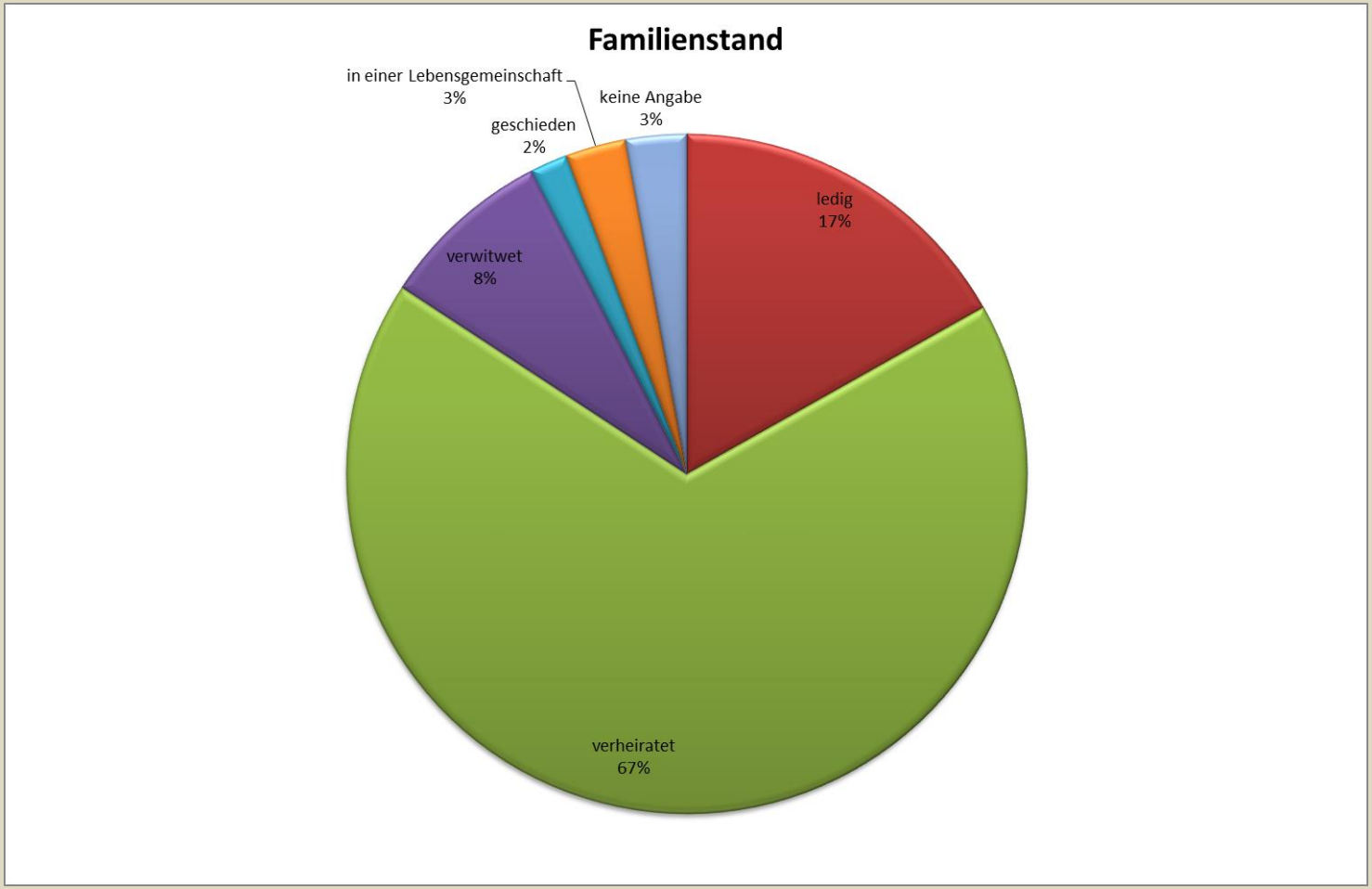
Geschlechterverteilung in der Umfrage



Angaben zur Zahl der Kinder



Antworten zum Familienstand

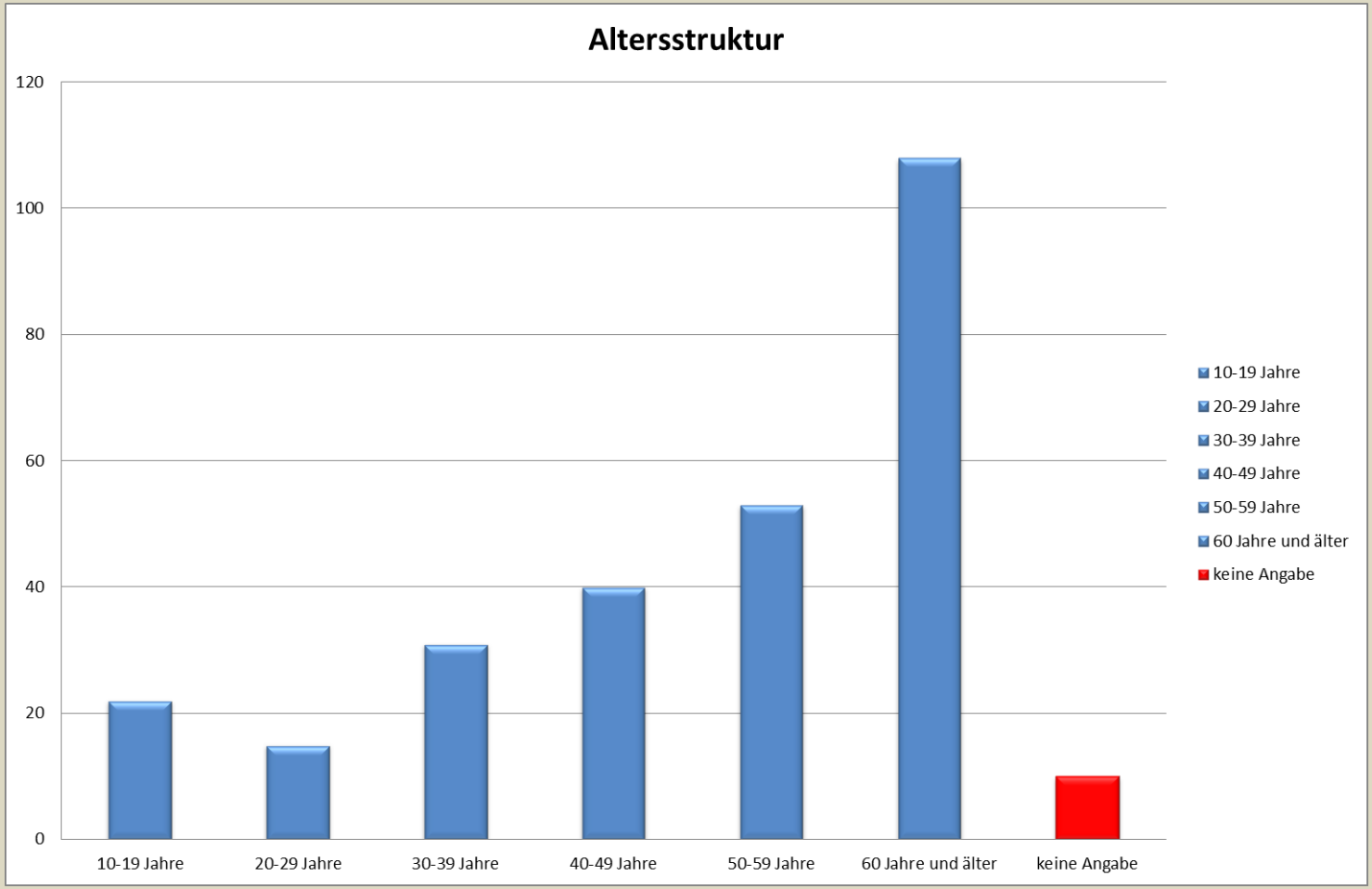


Gesellschaftliche Veränderungen - Demografische Entwicklungen

- Rückgang der Geburtenzahlen und höhere Lebenserwartung führen zu einer deutlich veränderten Altersstruktur in der Gesellschaft.
- Daraus entstehen Veränderungen in
  - Lebensgestaltung nach der Erwerbsarbeit
  - Umgang mit Hochbetagten, Kranken und Pflegebedürftigen
  - Struktur sozialer Sicherungssysteme
  - Generationensolidarität

Quelle: Broschüre zum Pastoralplan Bistum Münster

Altersstruktur in der Umfrage



Glauben

Gesellschaftliche Veränderungen - Religiöse und weltanschauliche Vielfalt

- Es gibt heute eine große religiöse und weltanschauliche Vielfalt
- Menschen suchen entsprechende Orientierung, ohne sich verbindlich festzulegen
- Gleichzeitig nimmt der Anteil an Menschen zu, für die Religion oder eine ausdrückliche Weltanschauung keine Bedeutung mehr hat.

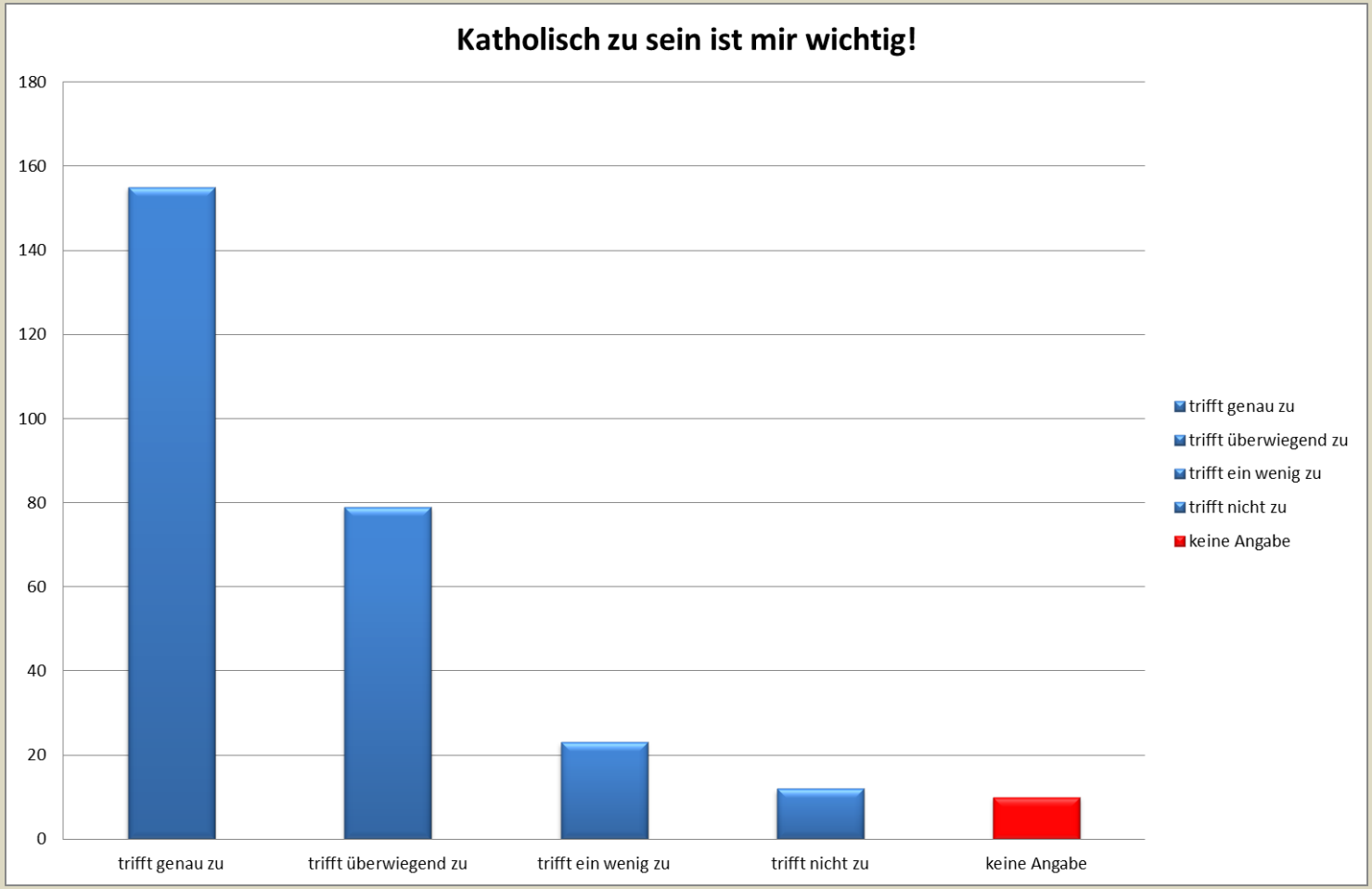
Quelle: Broschüre zum Pastoralplan Bistum Münster

Gesellschaftliche Veränderungen - Individuelle Freiheit

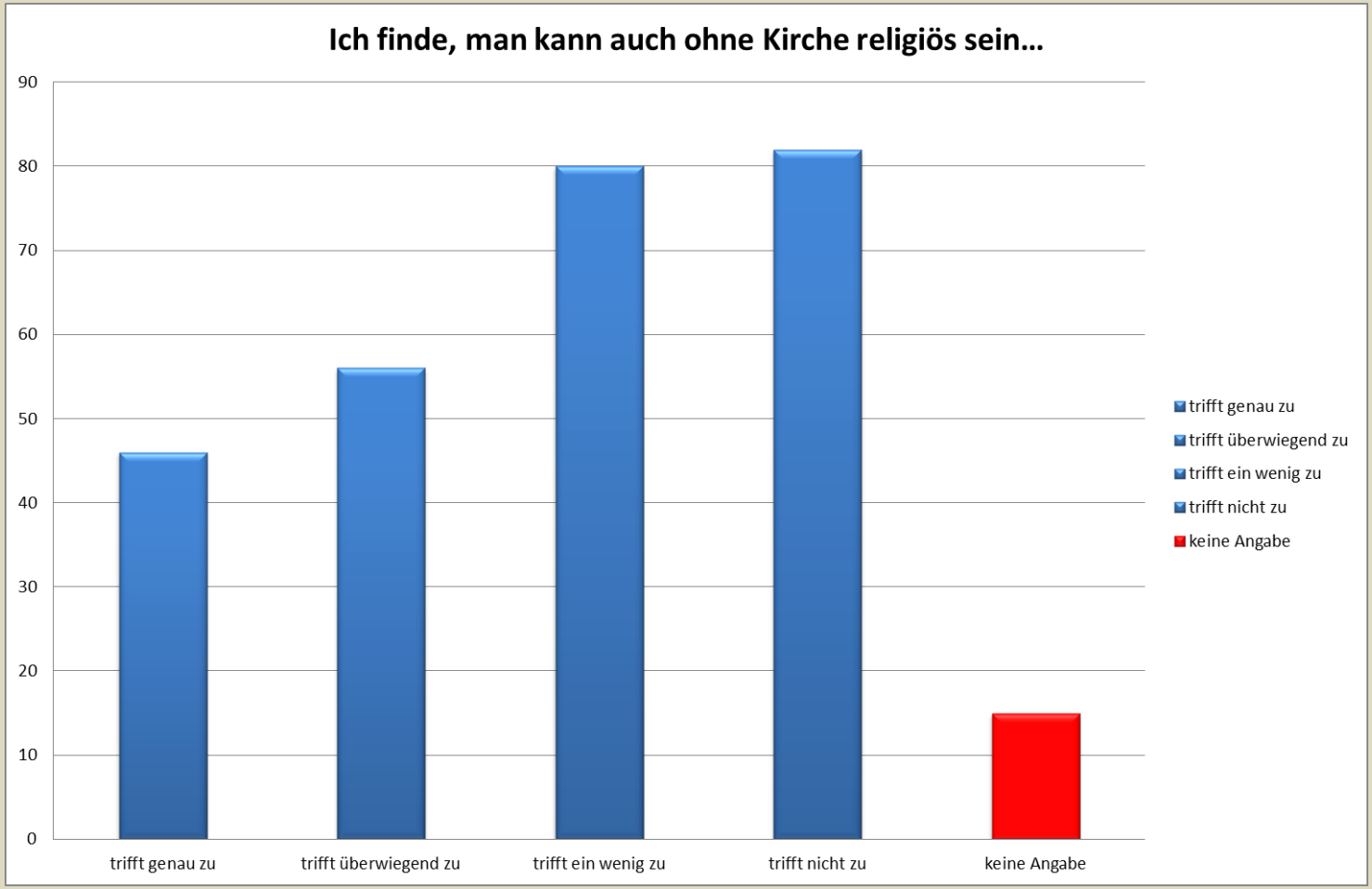
- Gemeint ist der Gewinn an individueller Freiheit und Anspruch, diese Freiheit in der Auseinandersetzung mit Kirche als unverzichtbar anzusehen sowie
- Die Freiheit, sich individuell für oder gegen Kirche zu entscheiden
- Chancen und Risiken daraus müssen in das Leben integriert werden, was durchaus als soziale Herausforderung, ggf. auch als Überforderung erlebt wird.

Quelle: Broschüre zum Pastoralplan Bistum Münster

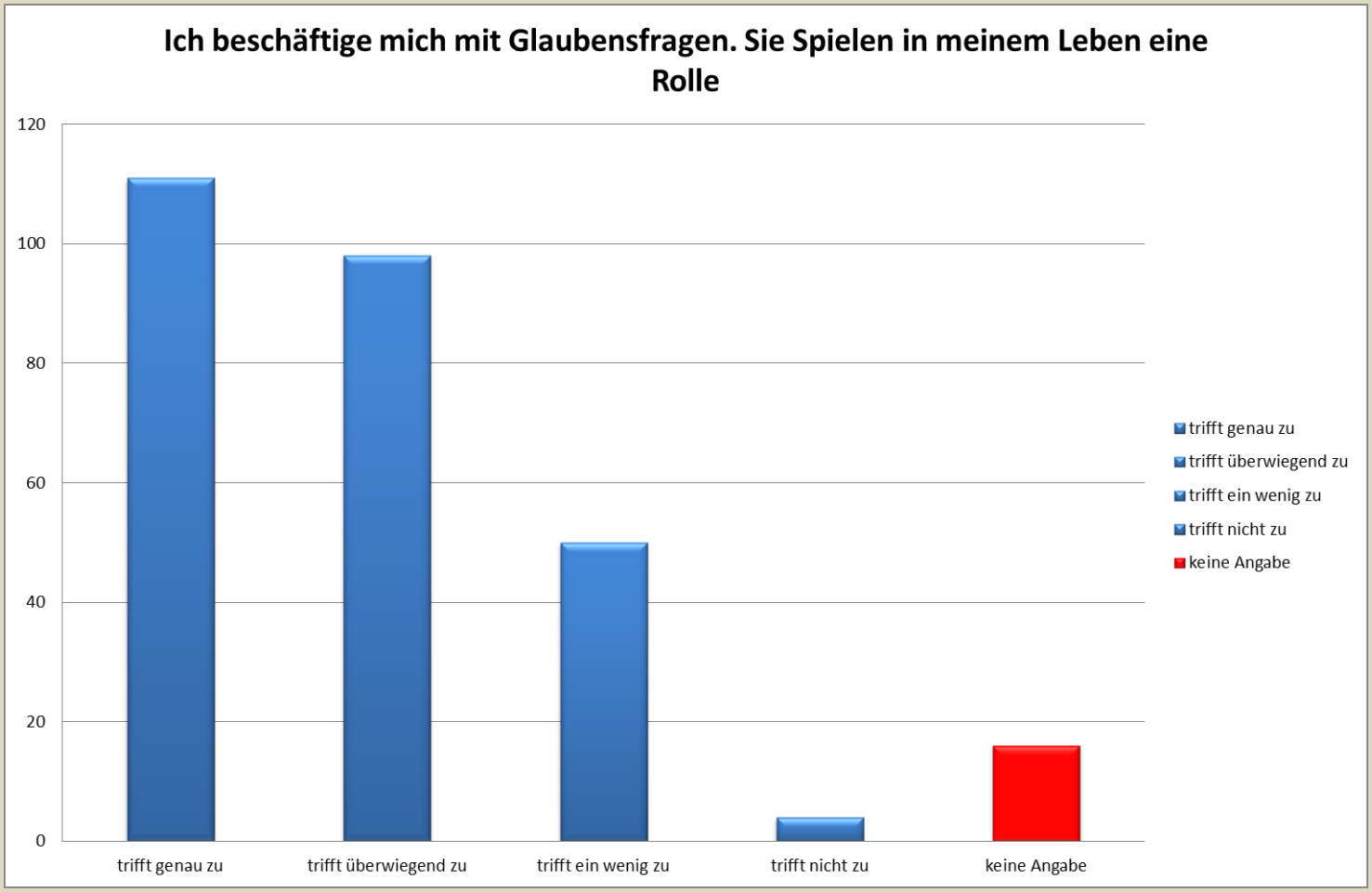
Angaben zum katholischen Glauben



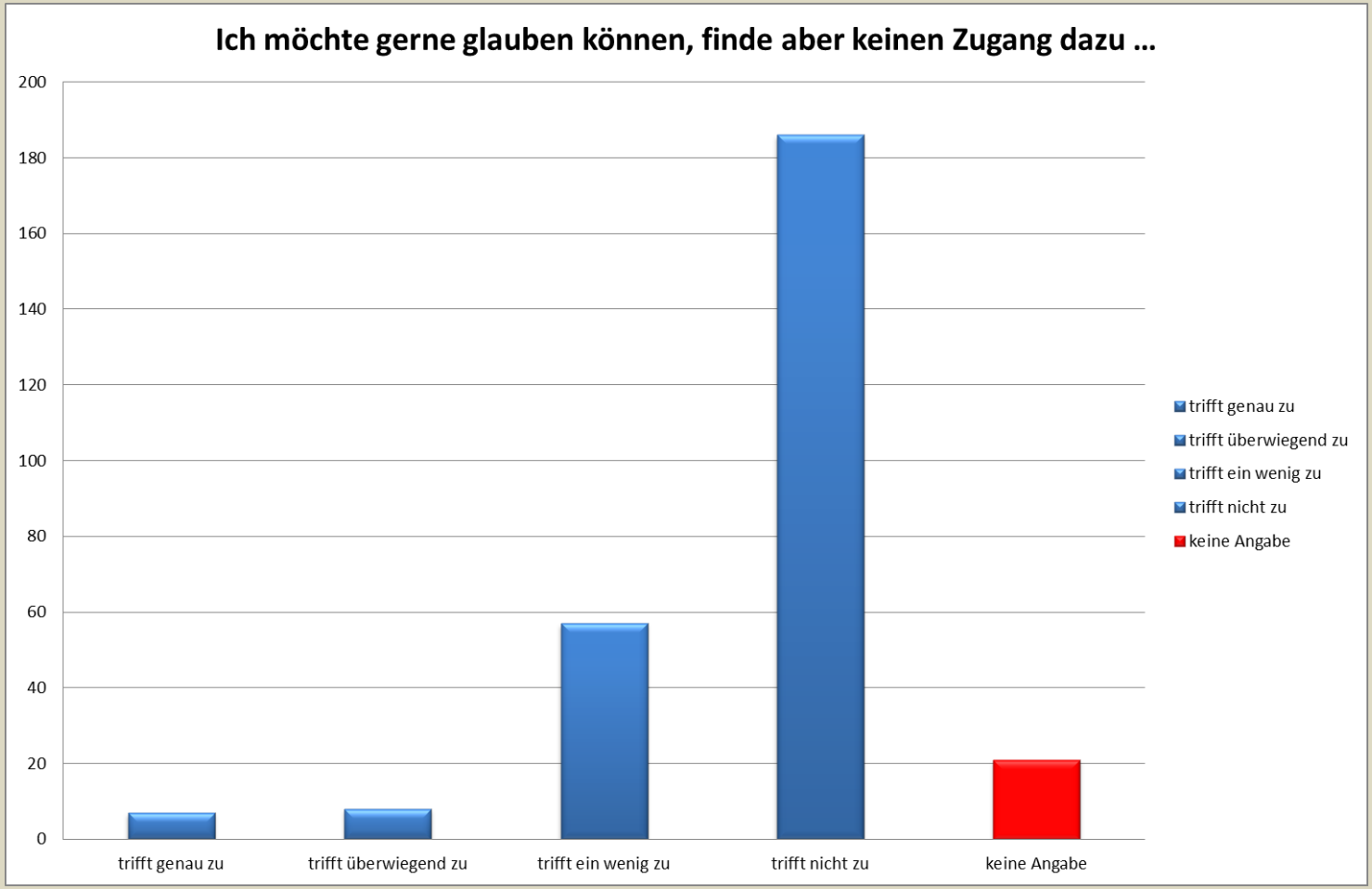
Religiöses Leben ohne Kirche



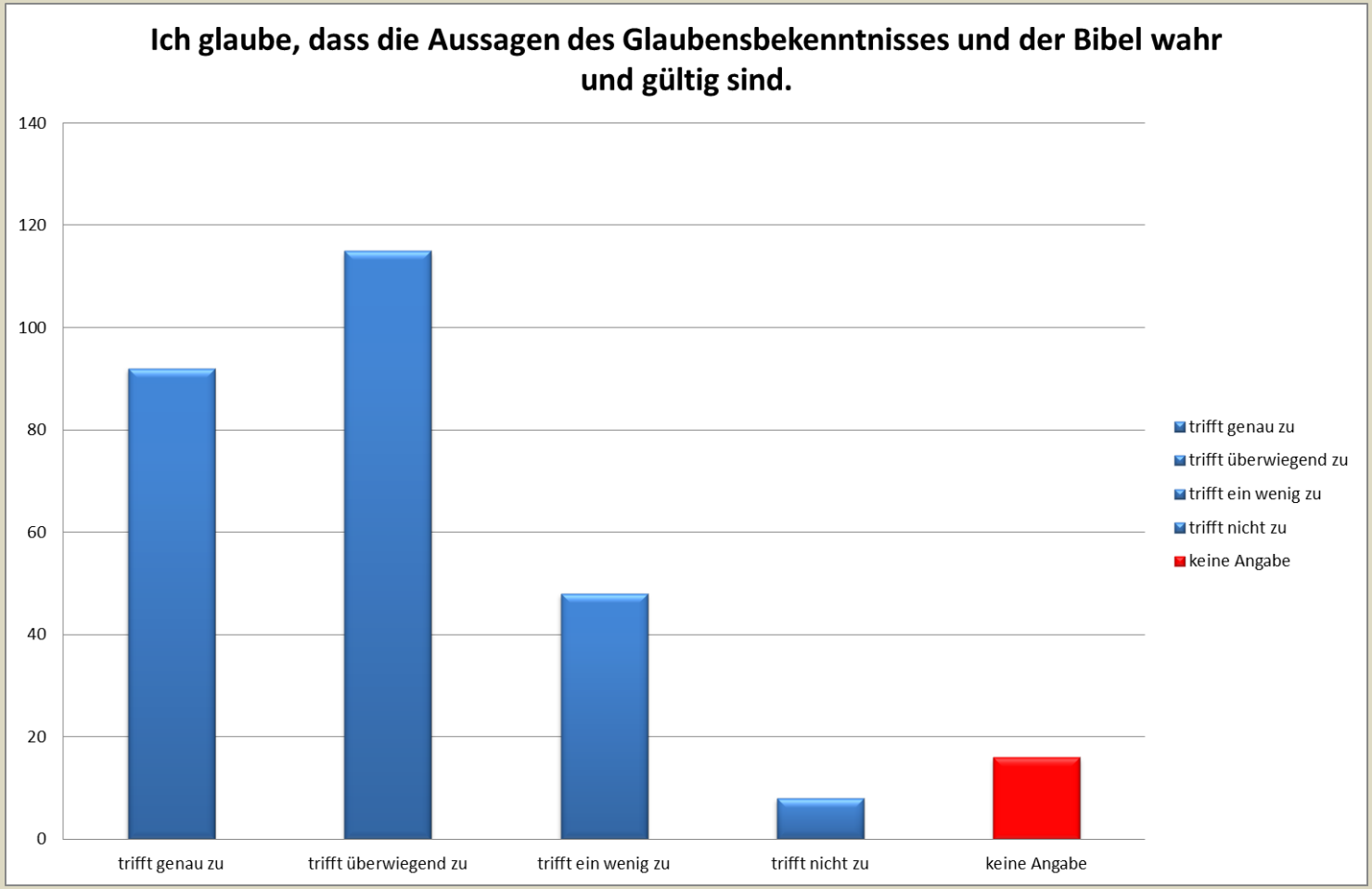
Beschäftigung mit Glaubensfragen



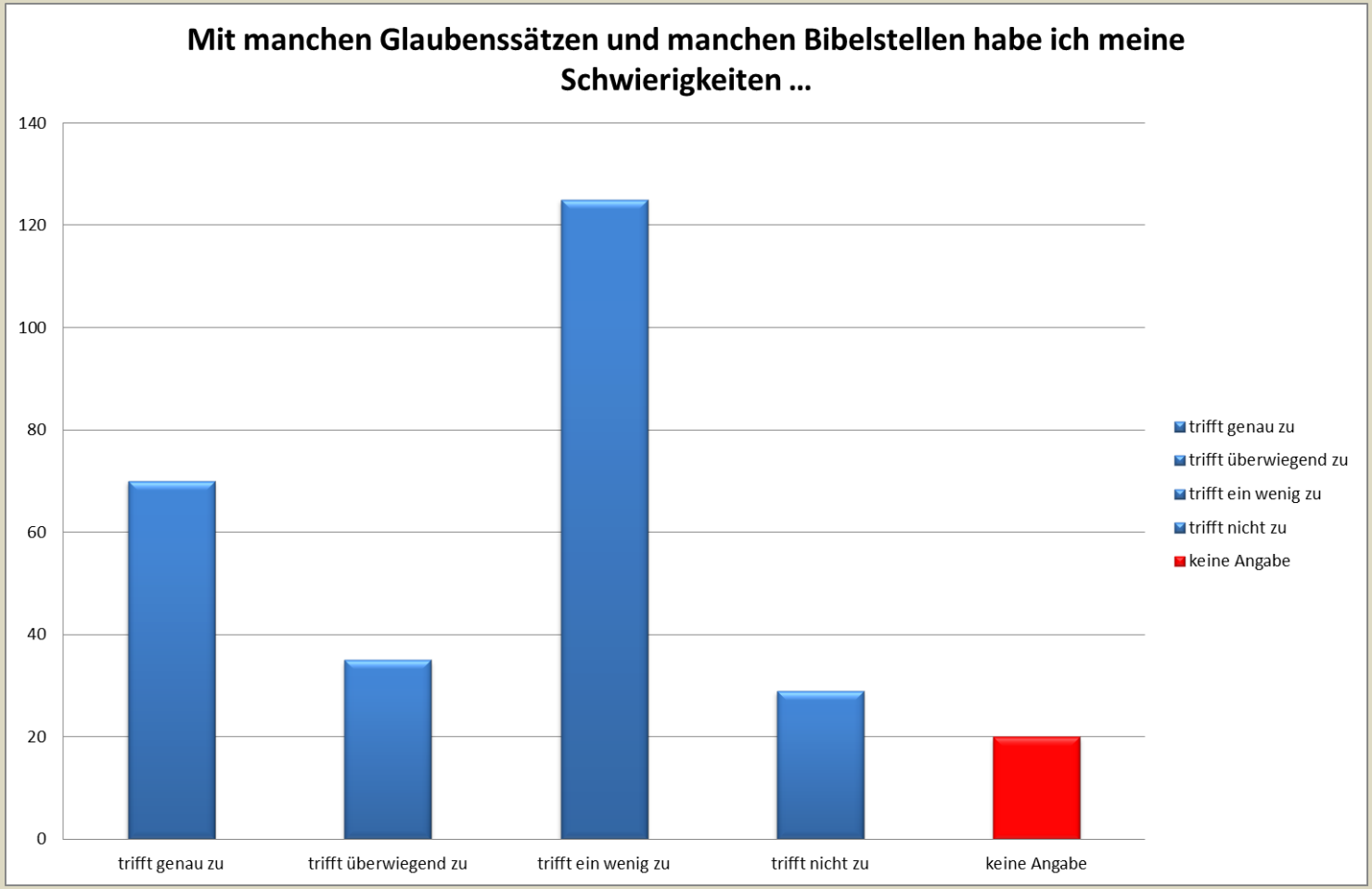
Schwierigkeiten im Zugang zum Glauben



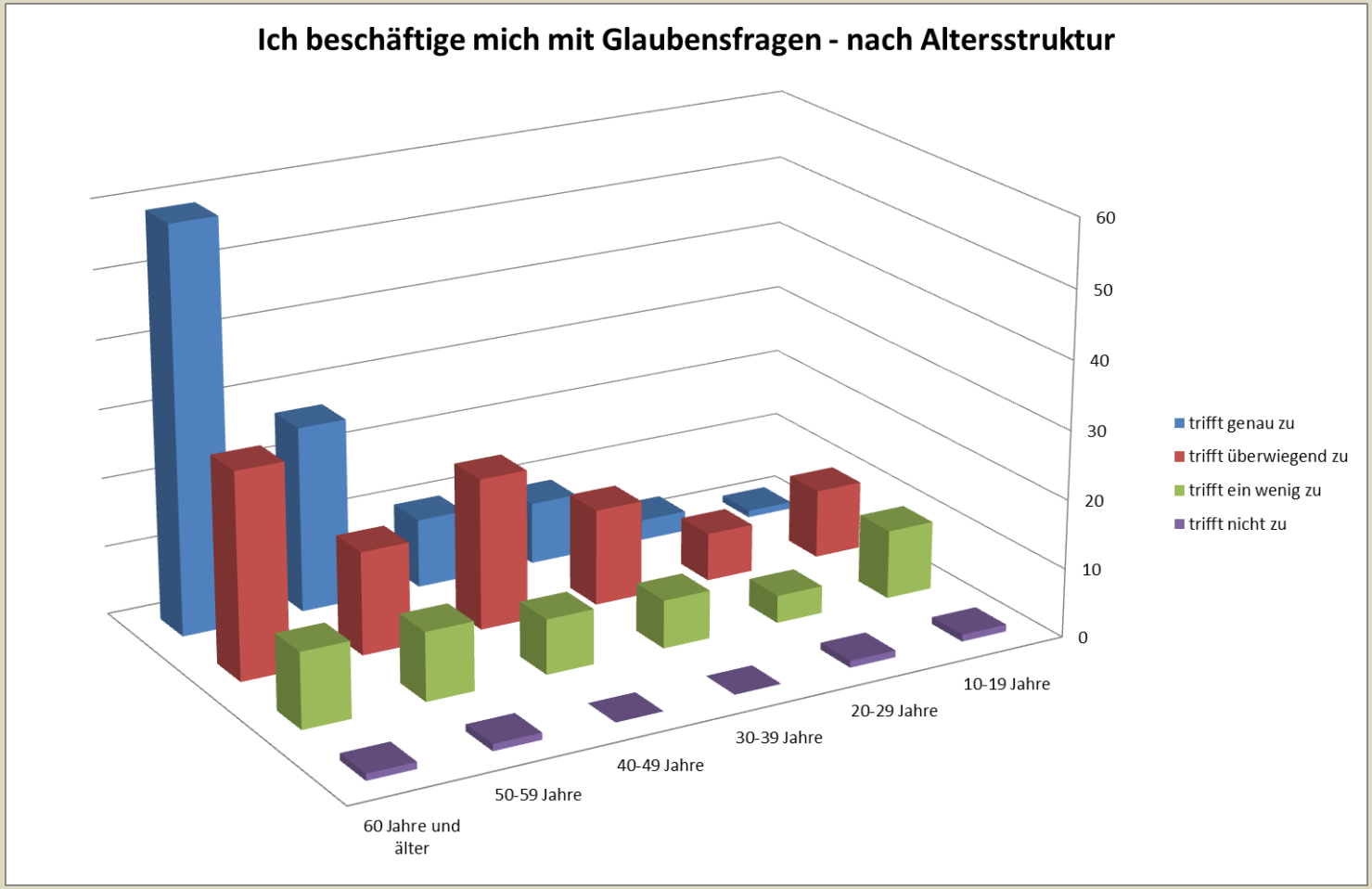
Aussagen des Glaubensbekenntnisses und der Bibel



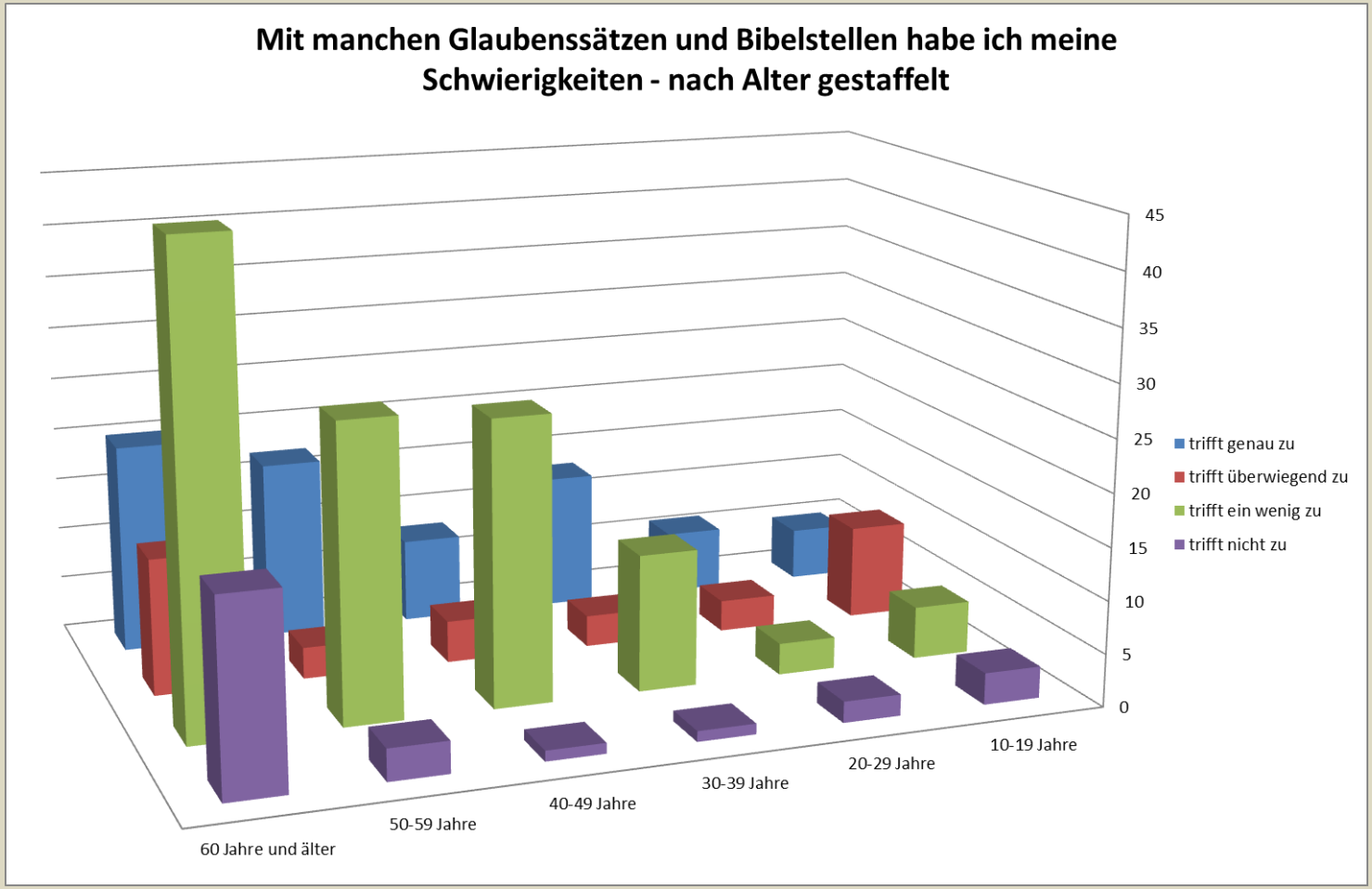
Schwierigkeiten mit Glaubenssätzen



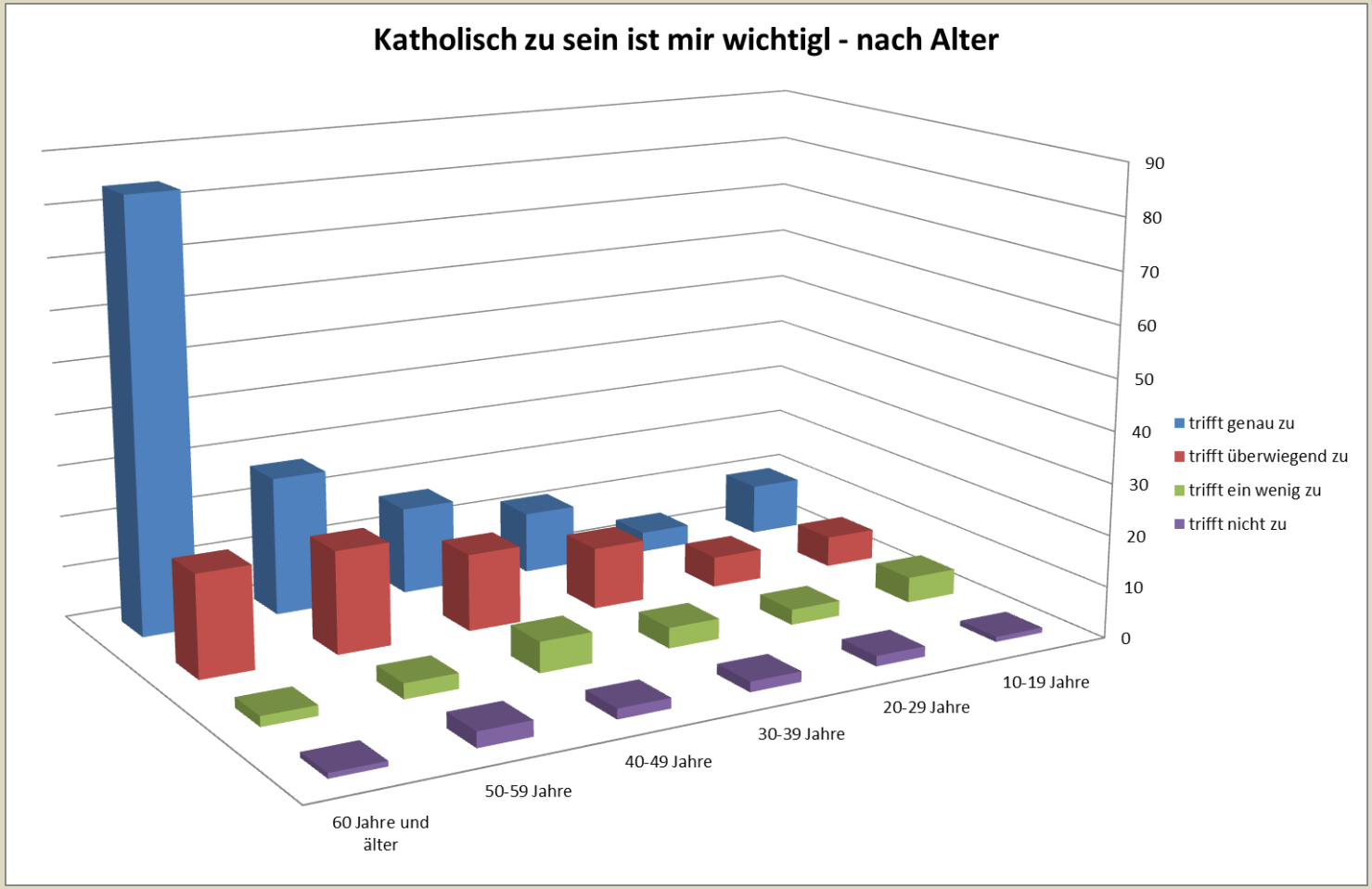
Beschäftigung mit Glauben – nach Alter



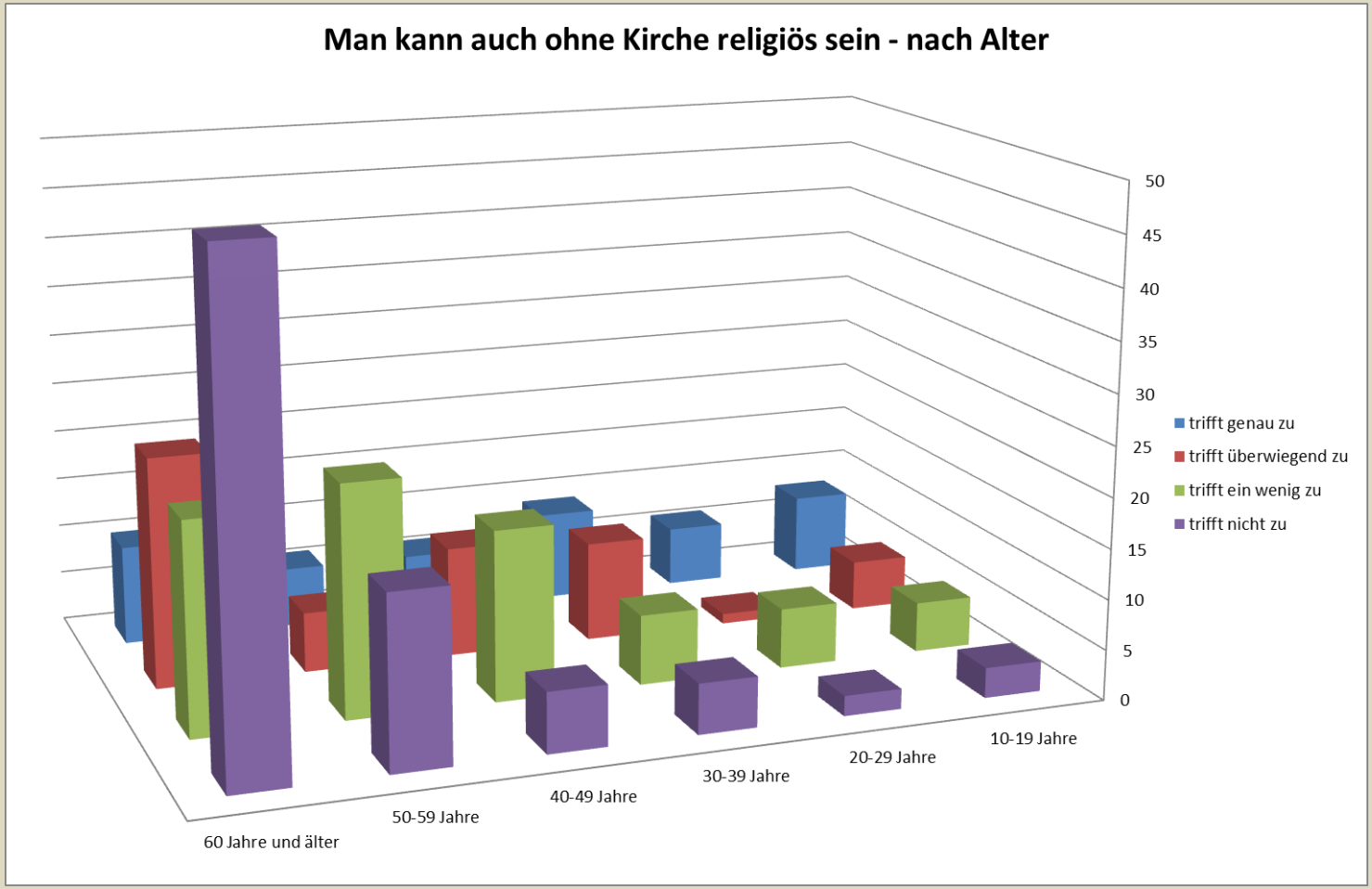
Probleme mit Bibelstellen – nach Alter



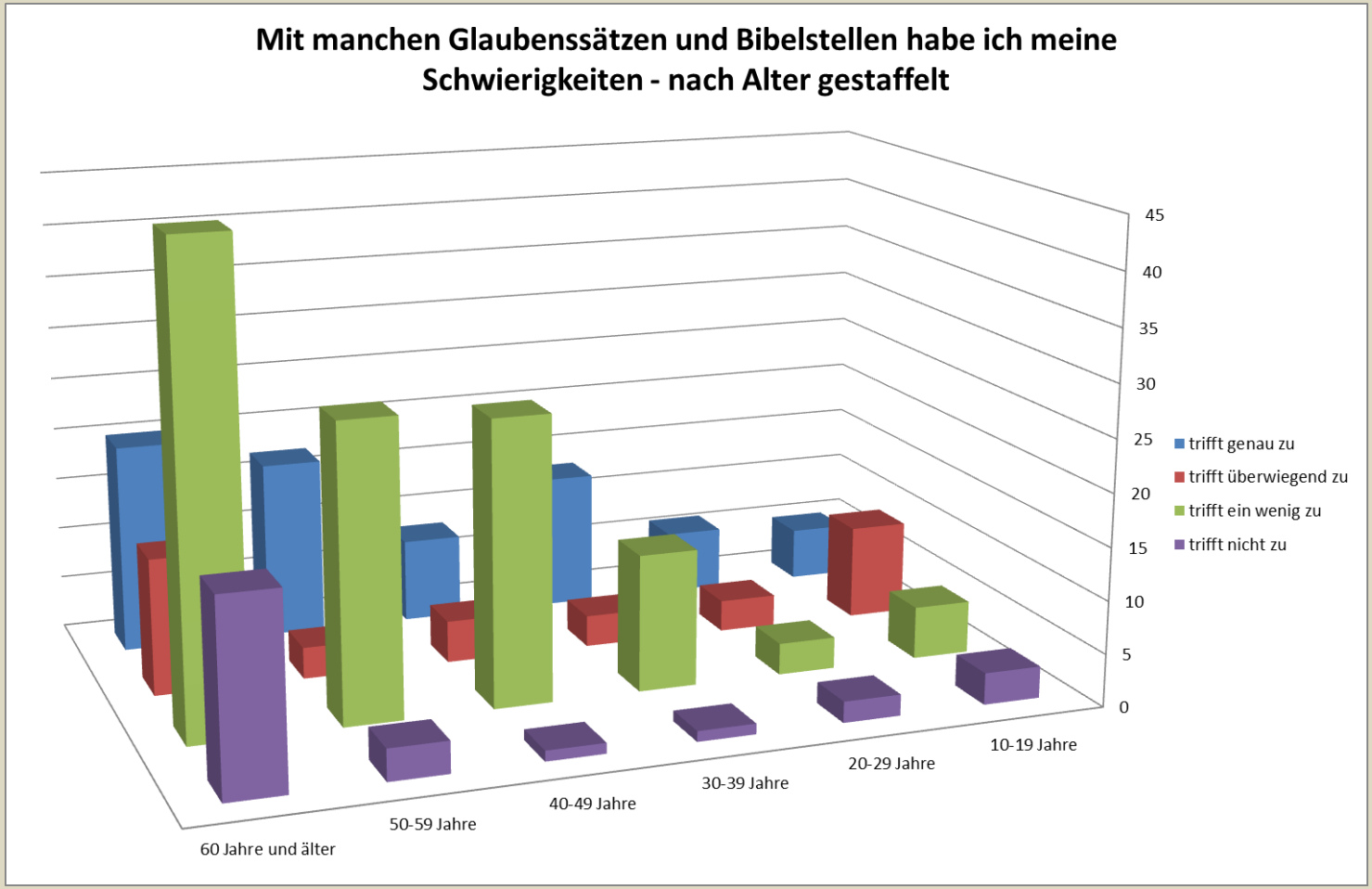
Angaben zum Katholizismus – nach Alter



Religiöses Leben ohne Kirche – nach Alter



Probleme mit Glaubenssätzen – nach Alter



Entwicklungen in Bistum und Gemeinde

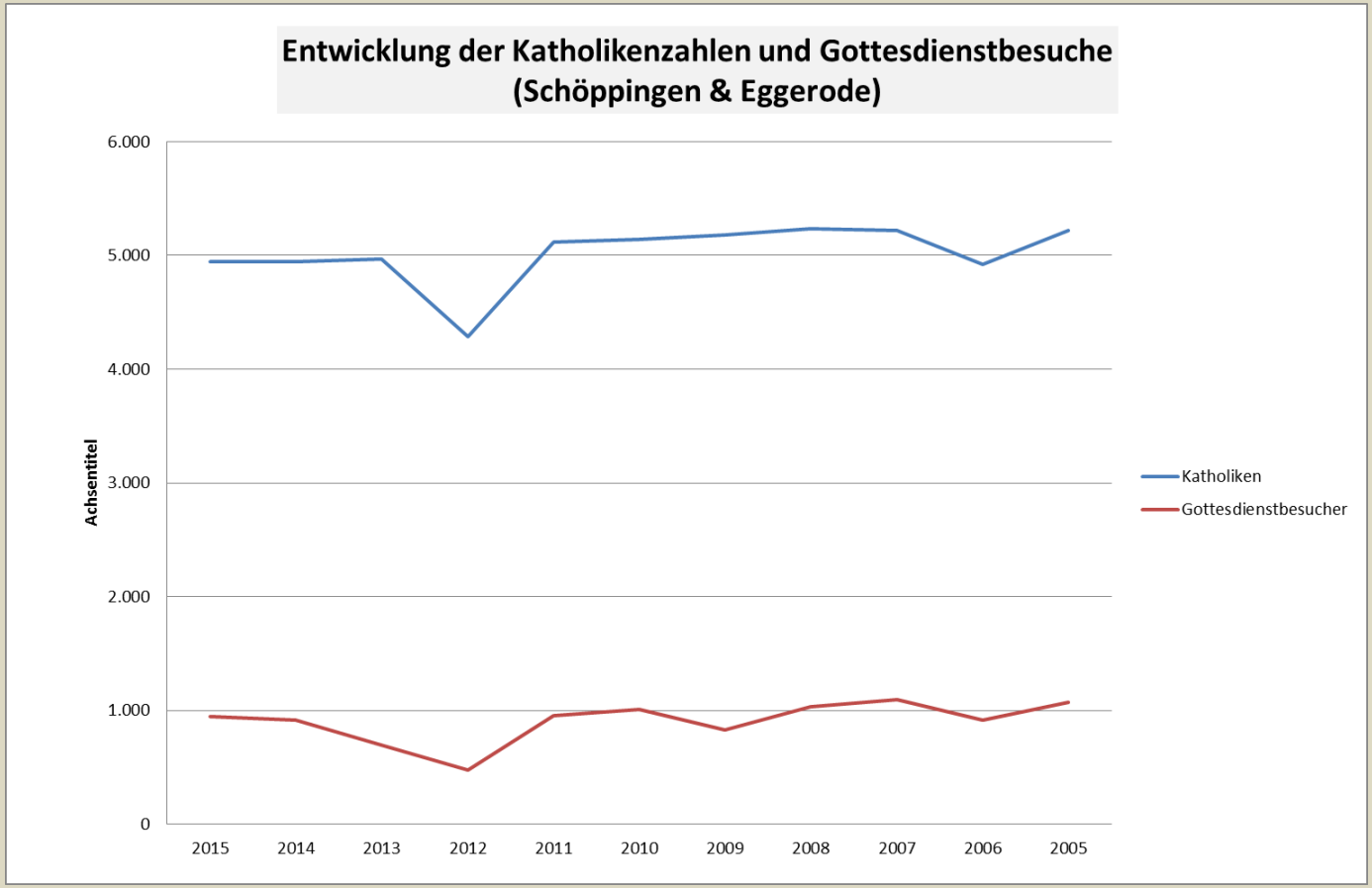
Bistum Münster: Rückgang der kirchlichen Teilhabe

Die Gesamtzahl der Katholiken ist zwar annähernd gleich geblieben, aber die Teilhabe am kirchlichen Leben im Bistum Münster (wie auch in Deutschland insgesamt) hat sich verändert

- Die Zahl der Gottesdienstbesuche sank von 919.000 im Jahr 1970 auf ca. 218.000 im Jahr 2011
- Die Zahl der Taufen sank im gleichen Zeitraum von 32.733 auf 14.243
- Die Zahl der Erstkommunionen ist von 38.138 auf 18.570
- Die Zahl der kirchlichen Trauungen ist von 1.4000 auf 3.756 gesunken
- Die Zahl der Beerdigungen blieb konstant bei ca. 20.000

Quelle: Broschüre zum Pastoralplan Bistum Münster

Entwicklung in den vergangenen Jahren (1)

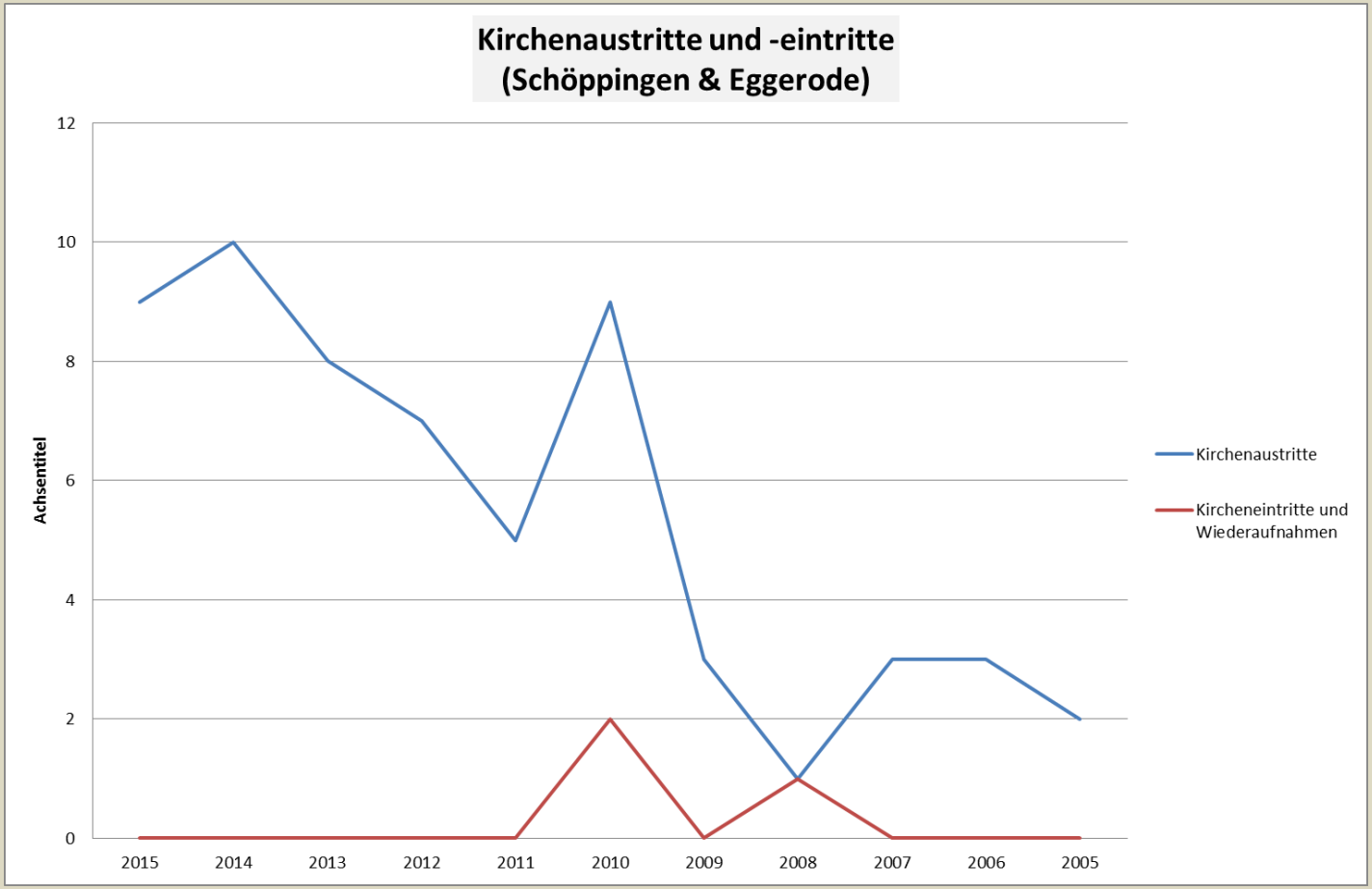


Kirchenbesucher: ca. 20% der Gläubigen

Zum Vergleich: Rückgang der Kirchenbesuche von 919.000 (1970) auf 218.000 (2011) bei ca. 2 Mio. Katholiken im Bistum. (=10%)

Quelle: Kirchenstatistik St. Brictius

Entwicklung in den vergangenen Jahren (2)



10 Austritte in 2014 entsprechen 0,2% der Gemeinde

Zum Vergleich: 2014 traten deutschlandweit ca. 218.000 von 24 Mio. Katholiken aus (0,9%)

Quelle: Kirchenstatistik St. Brictius

Bistum Münster: Ehrenamtliches Engagement

- Die Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement in der Kirche, ihren Einrichtungen und Gruppierungen haben sich in den vergangenen Jahrzehnten stark erweitert.
- Die Qualität und Intensität des Engagements hat in der Vergangenheit zugenommen
- Menschen engagieren sich heute allerdings weniger dauerhaft
- Die Bereitschaft zur Mitarbeit auf Leitungs- und Vertretungsebene ist rückläufig

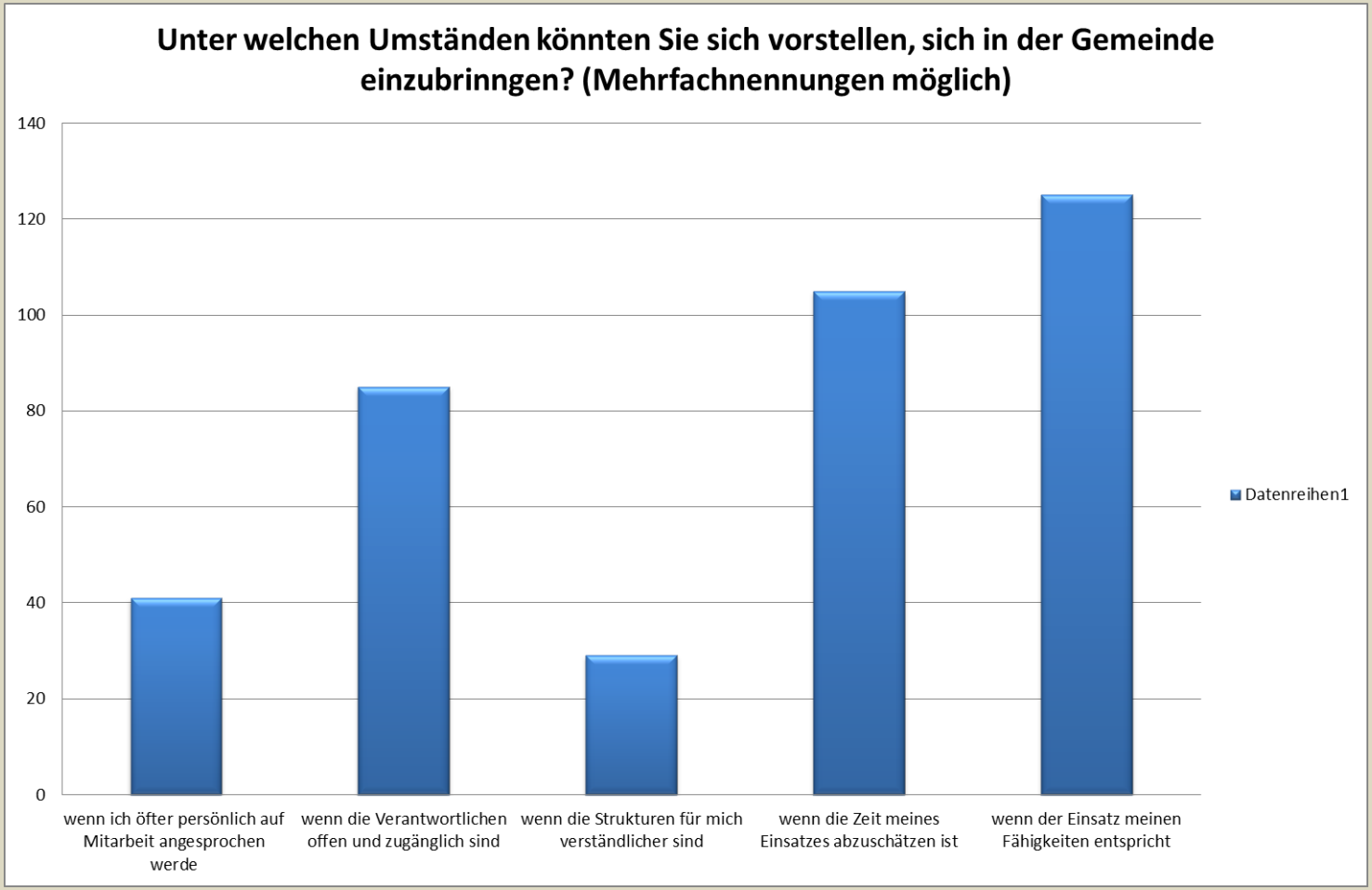
Quelle: Broschüre zum Pastoralplan Bistum Münster

Gesellschaftliche Veränderungen - Veränderung in Bildung und Arbeitswelt

- Verkürzung der Schulzeit, Ganztagsschule, Verdichtung von Arbeit, prekäre Arbeitsverhältnisse und Globalisierungseffekte haben Auswirkungen auf Möglichkeiten, aber auch die Bereitschaft, sich ehrenamtlich oder bürgerschaftlich zu engagieren.

Quelle: Broschüre zum Pastoralplan Bistum Münster

Umstände für persönliches Engagement

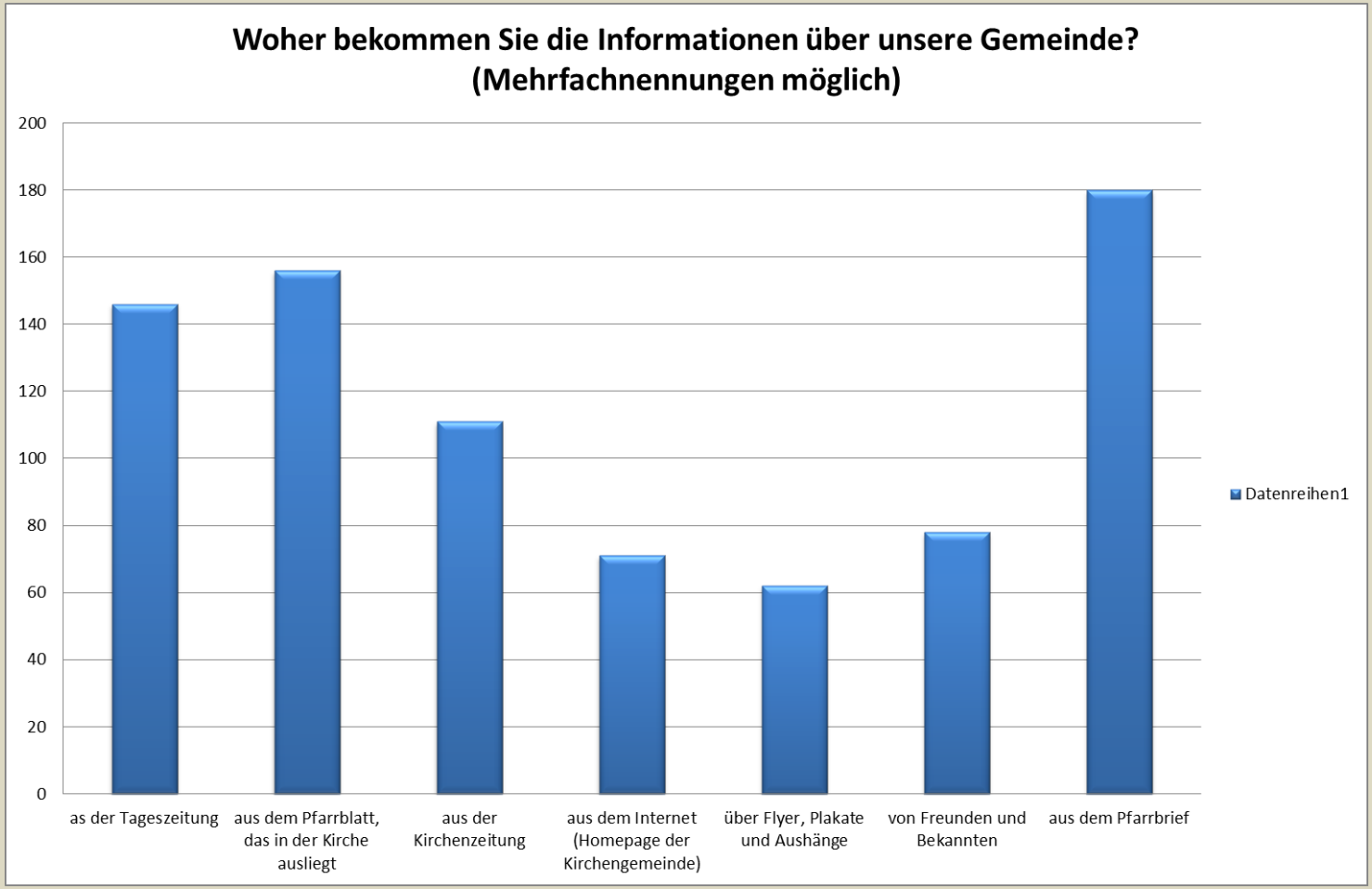


Gesellschaftliche Veränderungen - Veränderte Kommunikation / neue Medien

- Die Nutzung des Internets und die Verwendung digitaler sozialer Netzwerke verändern grundsätzlich die Kommunikation zwischen Menschen.
- Informationen sind global verfügbar
- Beziehungen sind auch virtuell möglich
- Die Bedeutung traditioneller Kommunikationsformen verändert sich gerade bei jüngeren Menschen

Quelle: Broschüre zum Pastoralplan Bistum Münster

Mediennutzung



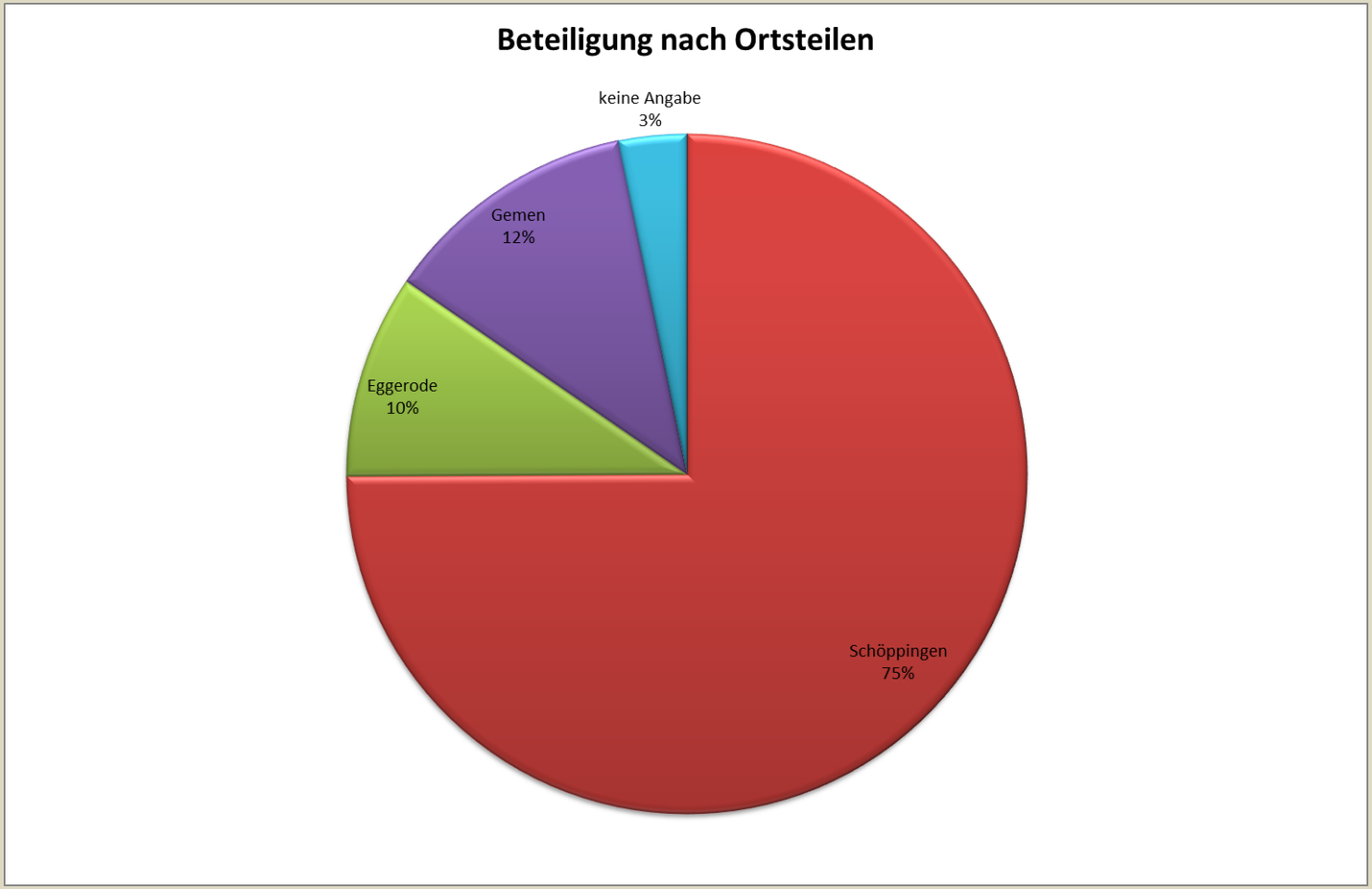
Bistum Münster: Veränderung der Pfarreistruktur

- Von ehemals 689 selbständigen Pfarreien werden am Ende des seit einigen Jahren laufenden Umstrukturierungsprozesseses noch 190 zusammengeschlossene Pfarreien existieren.
- Dieser Prozess sollte bis auf wenige Ausnahmen Ende 2015 abgeschlossen sein

Quelle: Broschüre zum Pastoralplan Bistum Münster

Quelle: Broschüre zum Pastoralplan Bistum Münster

Beteiligung nach Ortsteilen



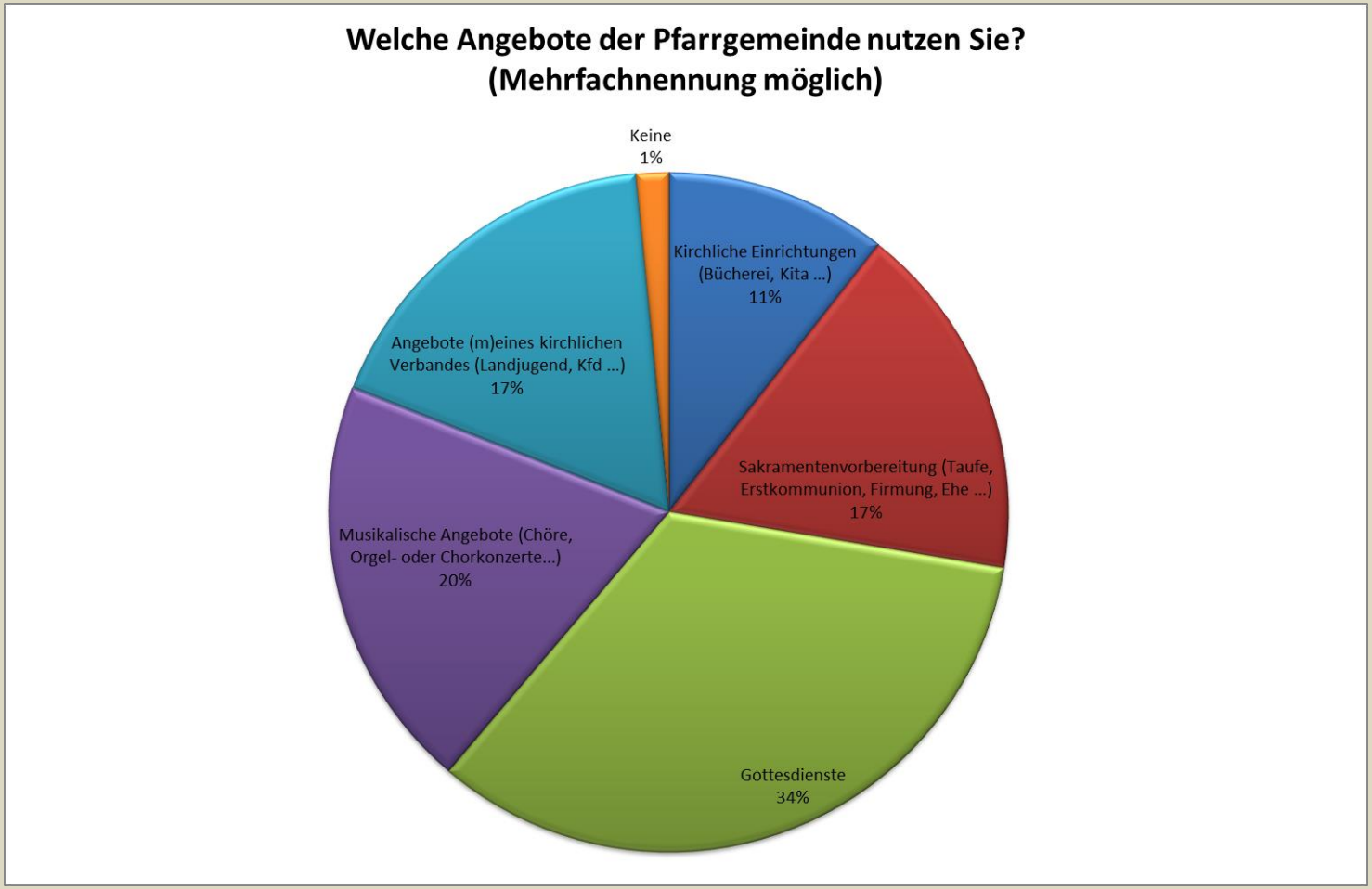
Bistum Münster: Verändertes Bindungsverhalten

Menschen treten heute zusehends punktuell und in Orientierung an biografischen Ereignissen in Kontakt mit der Kirche vor Ort. Eine dauerhafte Bindung an Kirche und die örtliche Pfarrei ist die Ausnahme. Kirchliche Großveranstaltungen und Events haben an Bedeutung gewonnen.

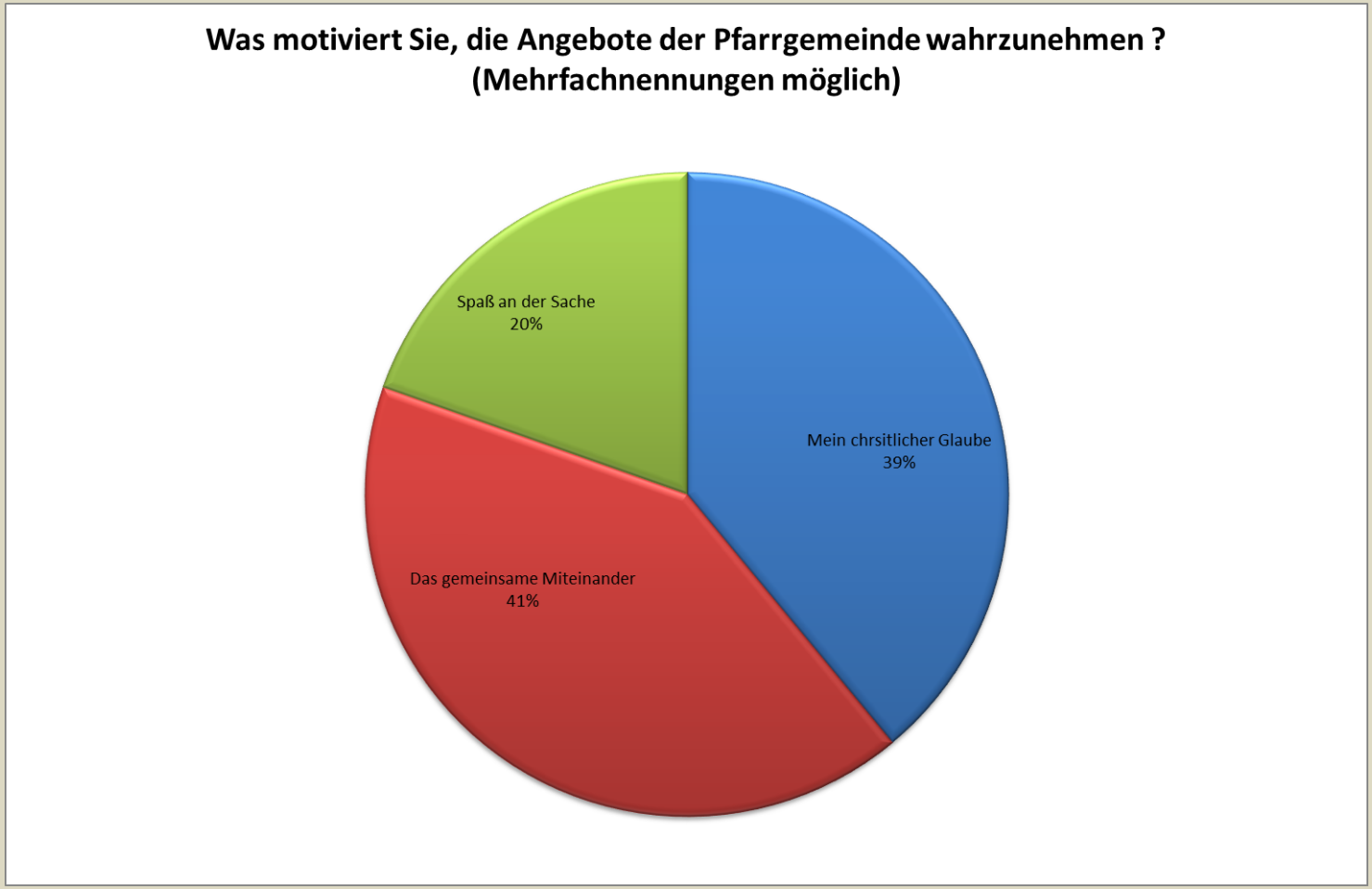
Quelle: Broschüre zum Pastoralplan Bistum Münster

Pastoralarbeit

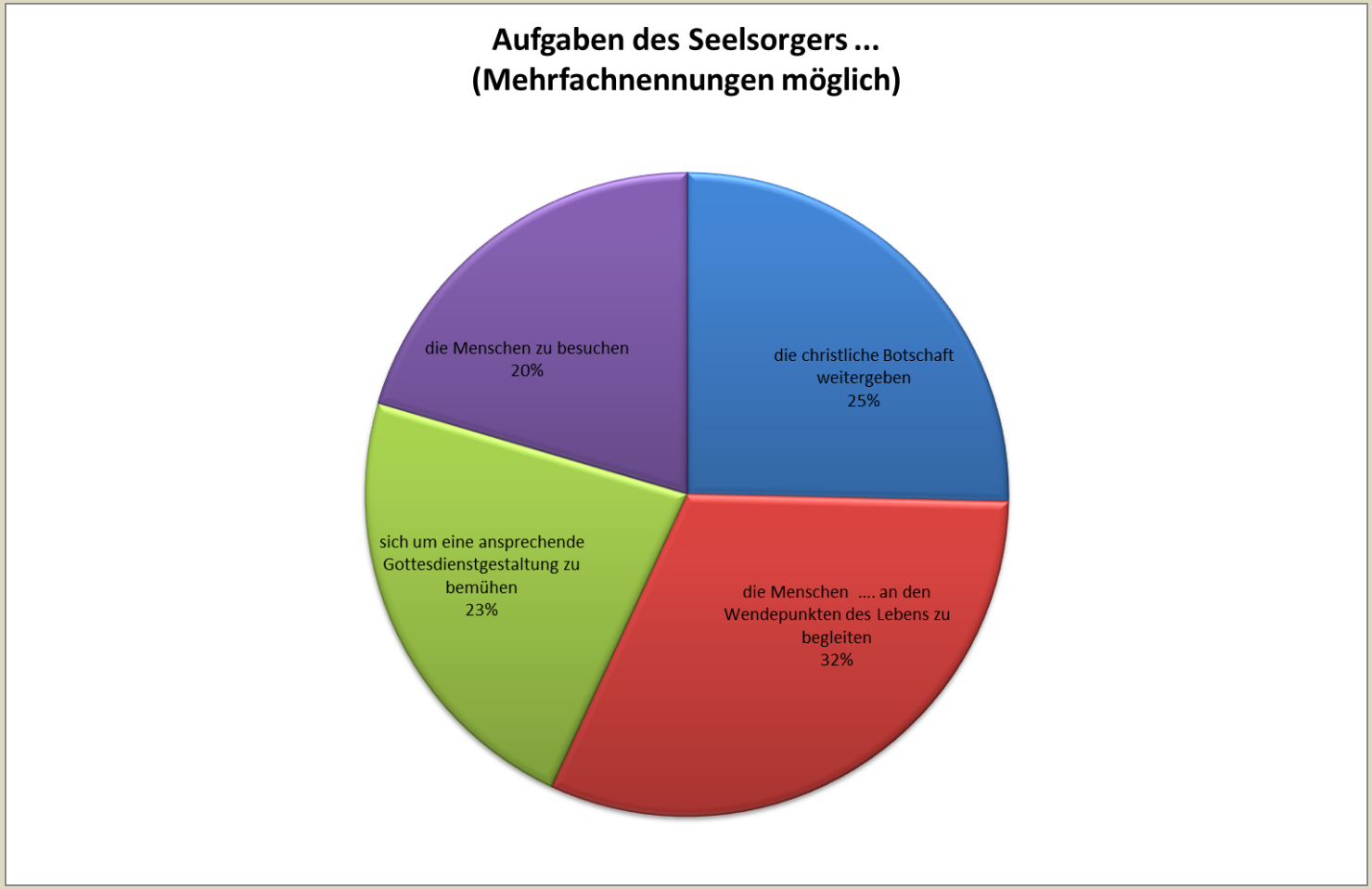
Angaben zur Nutzung pastoraler Angebote



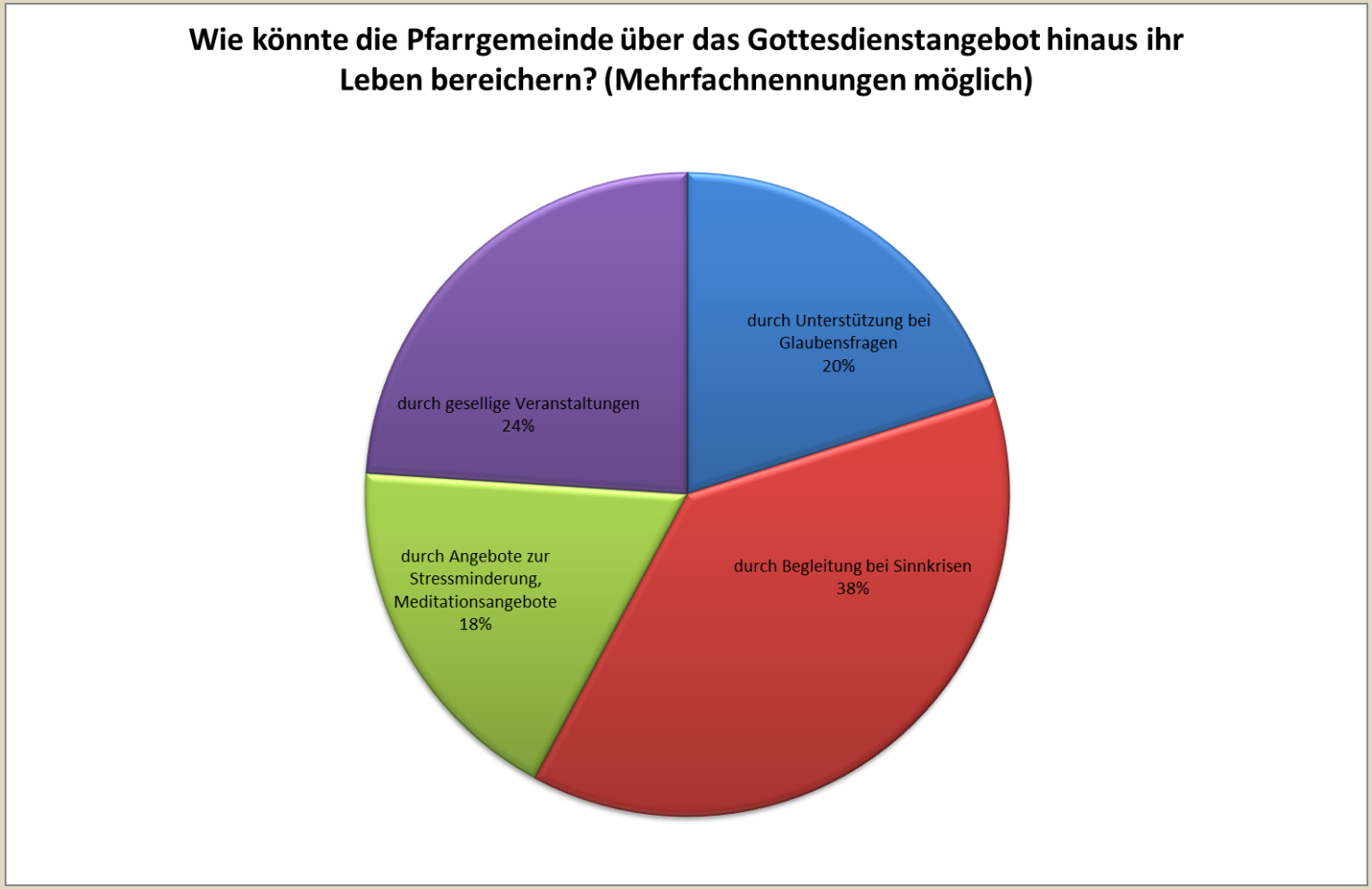
Aussagen zur Motivation



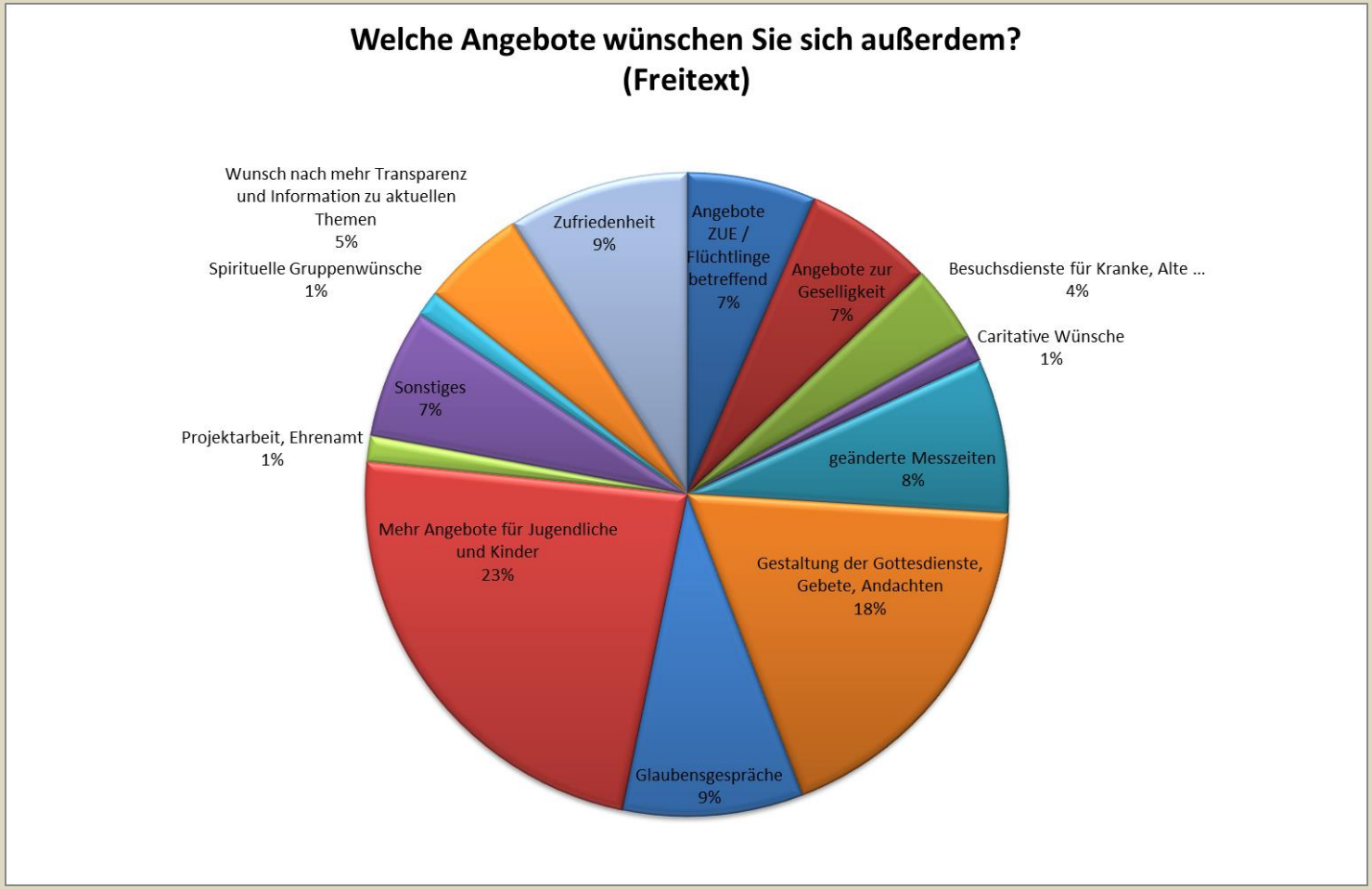
Umfrage zu Aufgaben des Seelsorgers



Generelle Wünsche über das Gottesdienstangebot hinaus

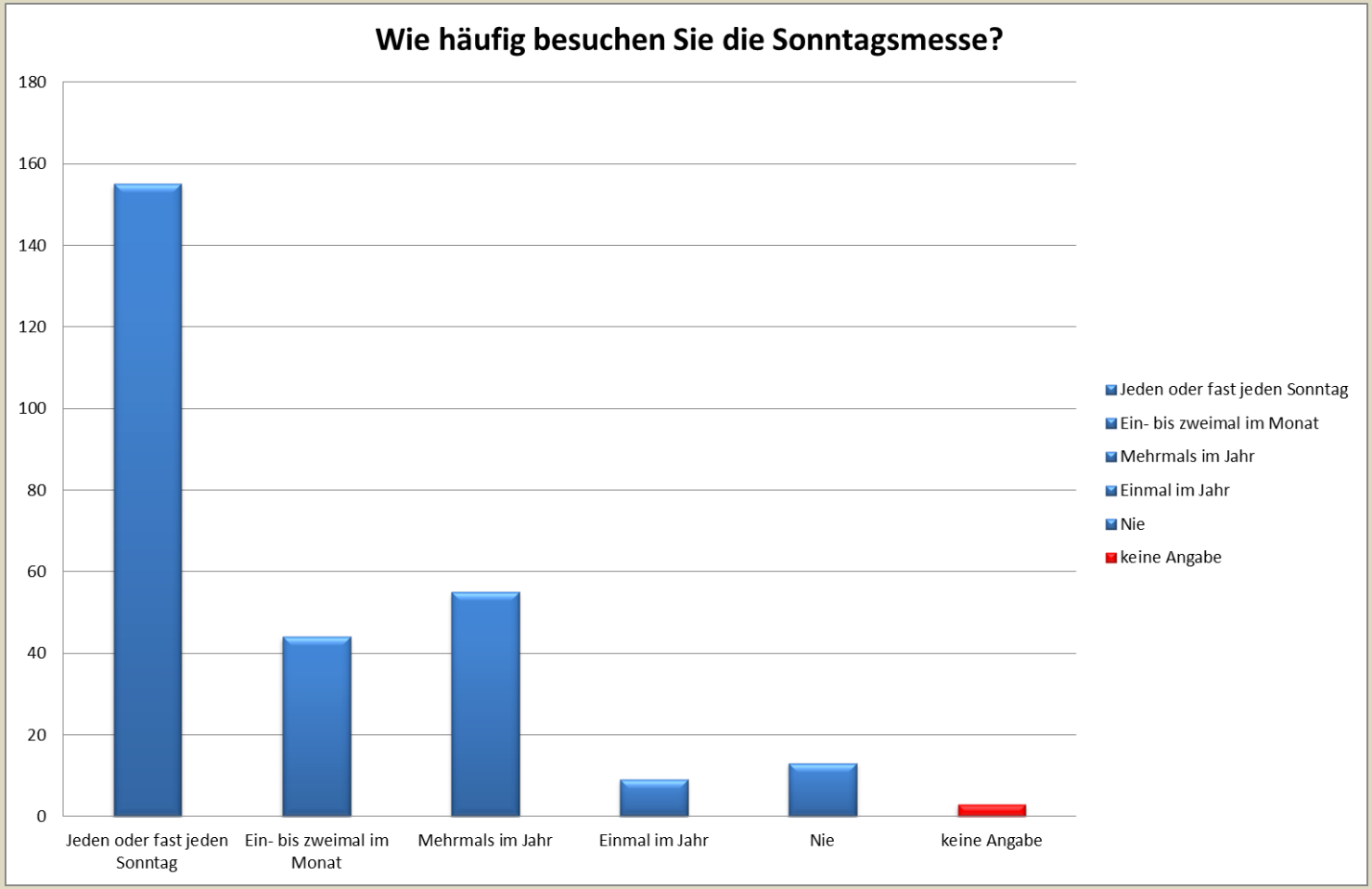


Wünsche für zusätzliche Angebote

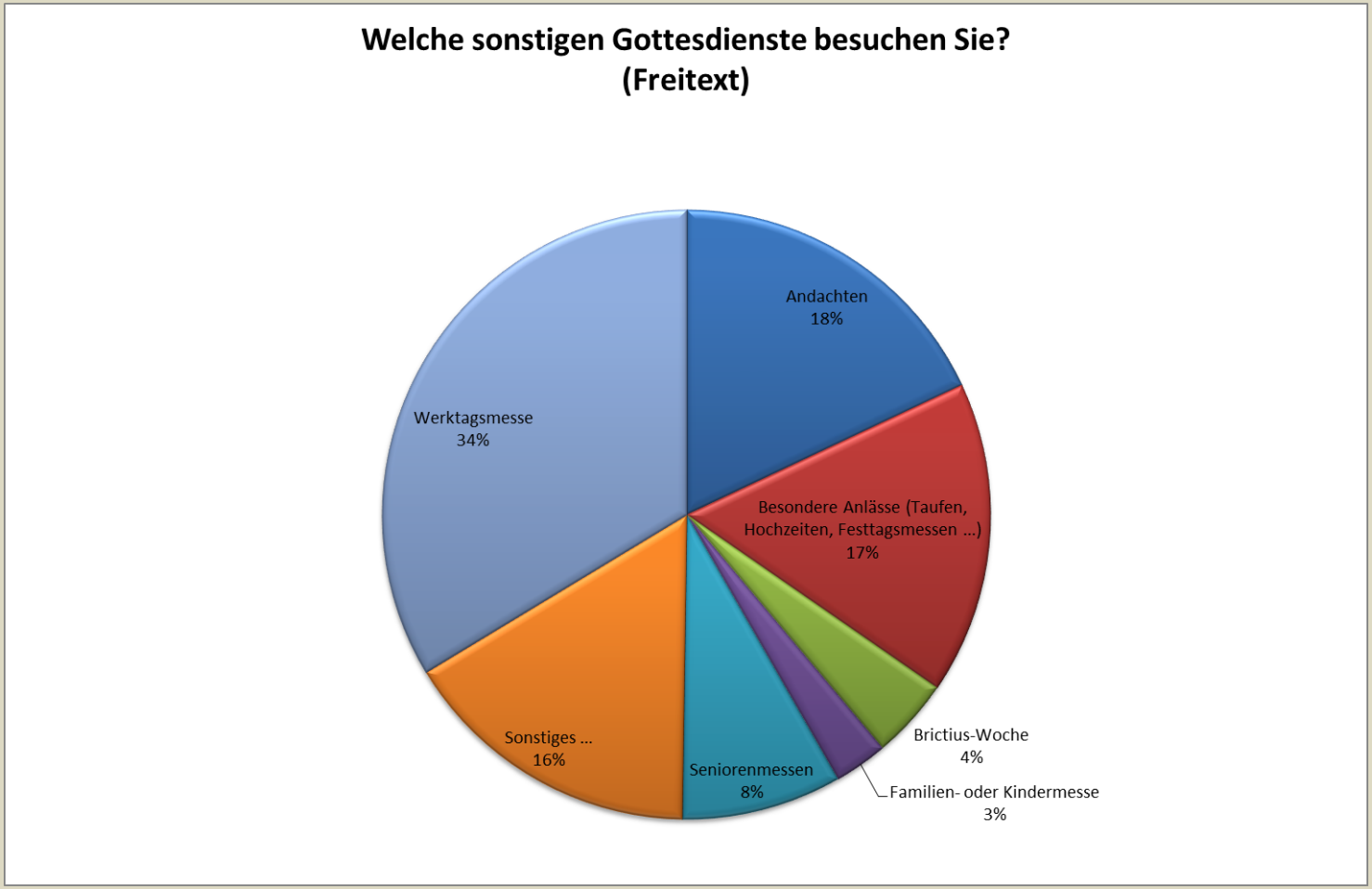


Gottesdienste

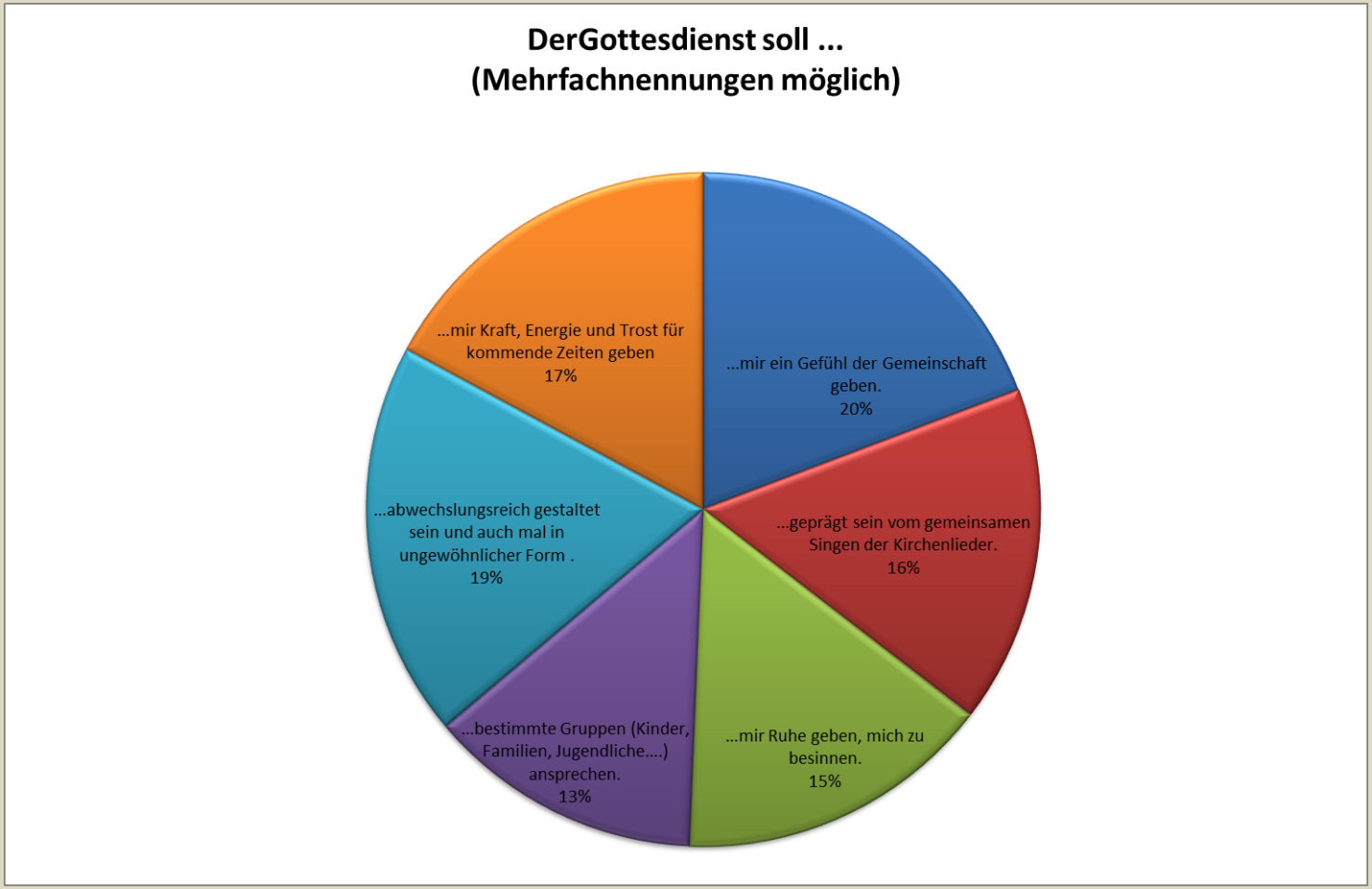
Häufigkeit der Messebesuche



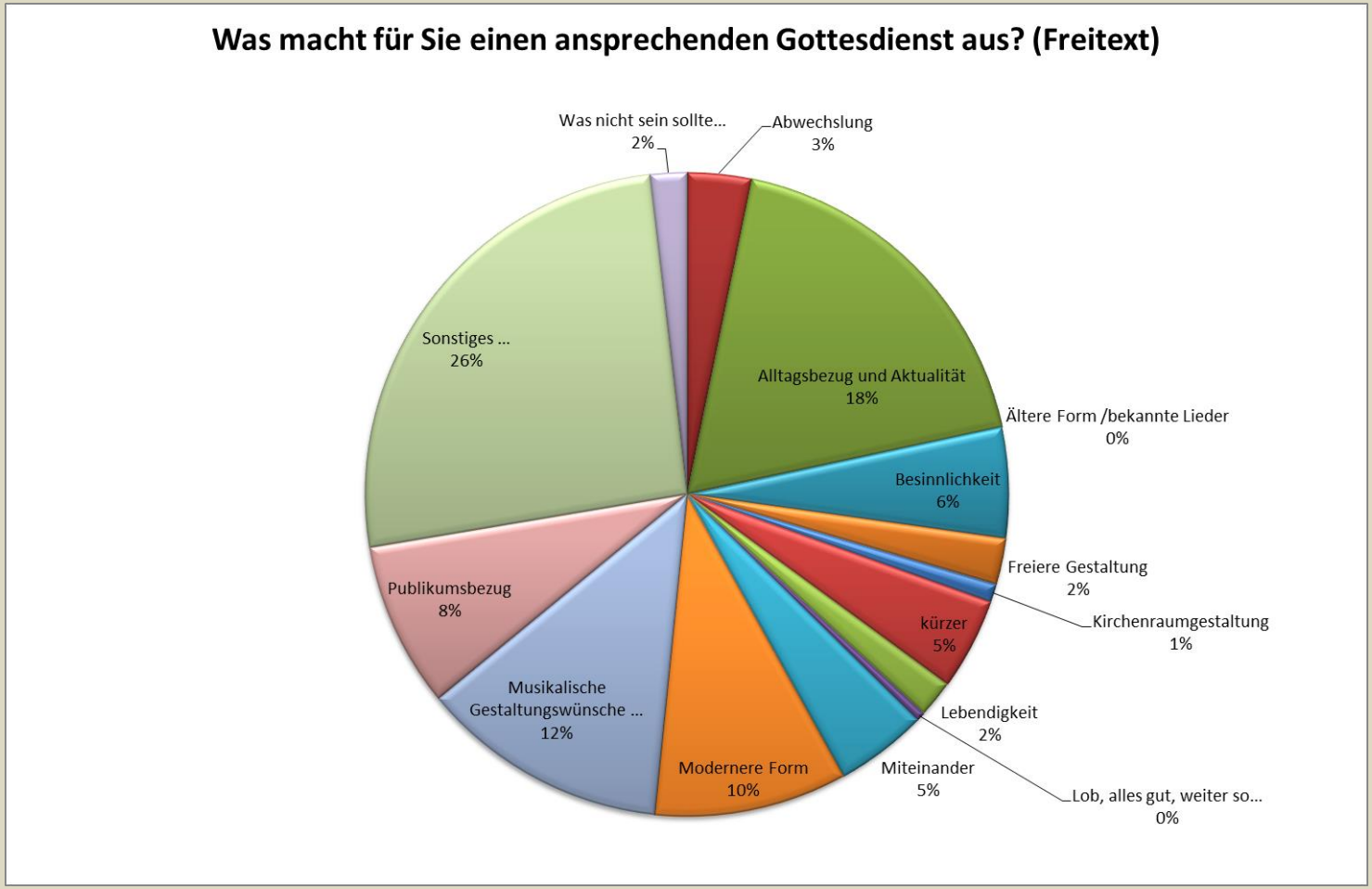
Angaben zu sonstigen Gottesdiensten

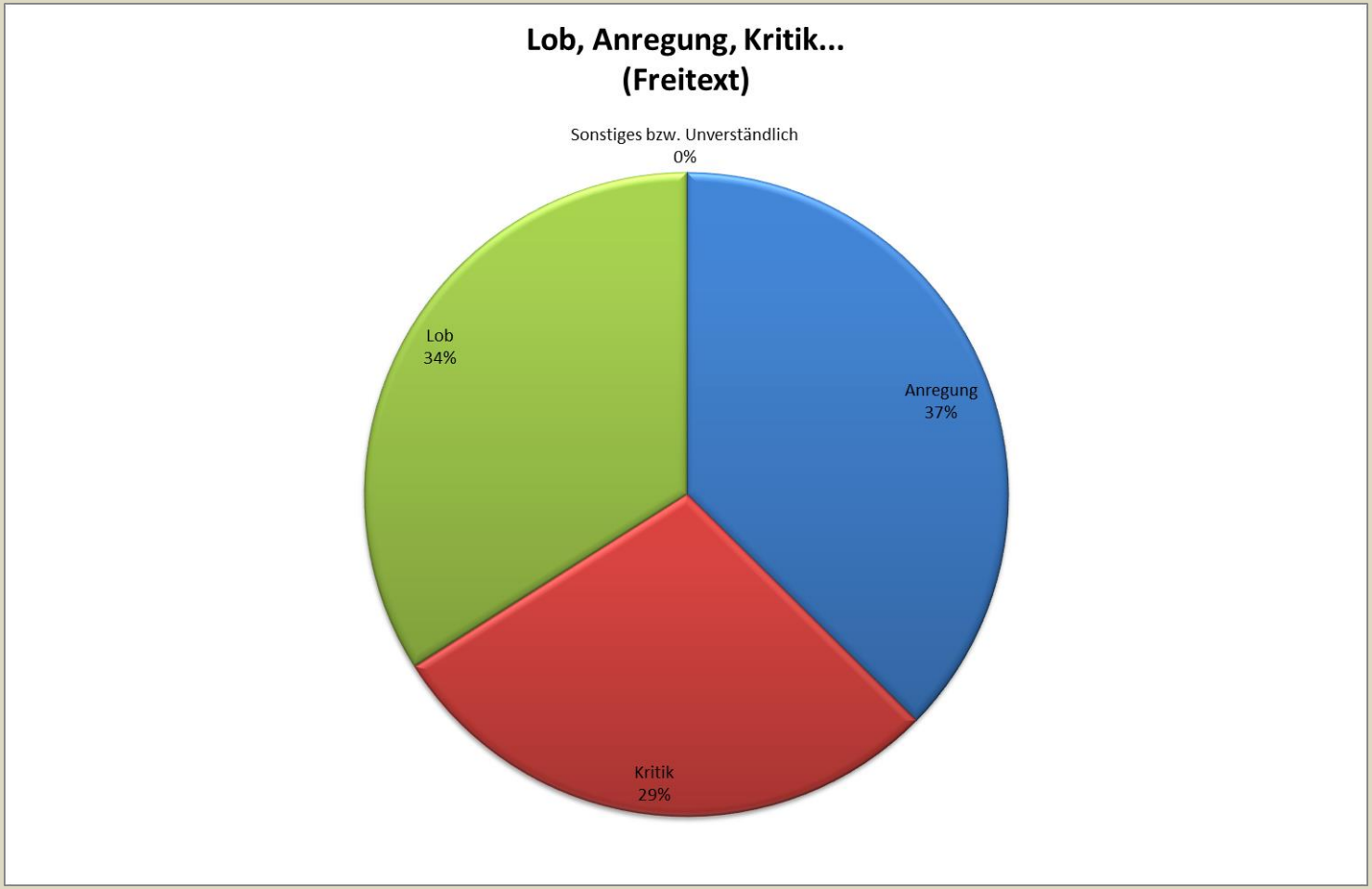


Generelle Wünsche zum Gottesdienst



Wünsche zu ansprechenden Gottesdiensten



Lob, Anregungen & Kritik

Lob, Kritik und Anregung in Zahlen